

ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 20** Grundlagen des Konzerns
- 30** Corporate Governance Bericht
- 34** Wirtschaftsbericht
- 65** Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 73** Chancen- und Risikobericht
- 83** Prognosebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unser Geschäftsmodell

TÜV SÜD bringt seit seiner Gründung vor über 150 Jahren Mensch, Technik und Umwelt in Einklang – langfristig, nachhaltig und wertsteigernd.

Das Leistungsspektrum von TÜV SÜD umfasst die Bereiche Prüfung und Zertifizierung, Inspektion, Auditierung und Systemzertifizierung, Knowledge Services und Training. Wir bewegen uns als technischer Dienstleister auf dem TIC-Markt (Testing, Inspection, Certification). Als engagierte und verantwortungsbewusste Spezialisten mit umfangreichen Branchenkenntnissen erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen – für private Kunden ebenso wie für Industrie, Handel oder Behörden. Als Berater optimieren wir Technik, Systeme sowie Know-how und haben dabei die gesamte Wertschöpfungskette im Blick.

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Jahr 2017 wurde eine neue Führungsstruktur umgesetzt. Sie zielt darauf ab, TÜV SÜD als agile, effiziente und transparent gesteuerte Organisation zukunftsfähig aufzustellen. Seit dem 1. Mai 2017 ist der aus drei Personen bestehende Vorstand erstmals international besetzt. Neben CEO und CFO wurde die Funktion des Chief Operating Officers (COO) geschaffen und damit die Verantwortung für das operative Geschäft in einer Hand zentralisiert.

Zugleich wurde direkt unter dem Vorstand ein Leadership Council als neues Gremium etabliert, um die Position der operativen Bereiche weiter zu stärken. In diesem neuen Gremium sind der Vorstand sowie die Leiter der Divisionen und der Schlüsselregionen vertreten.

Das Leadership Council setzt gemeinsam übergreifende Themen wie Strategie, Mitarbeiterentwicklung, Innovation und Digitalisierung um. So entstehen immer wieder neue Impulse, um den vor uns stehenden Herausforderungen zu begegnen, die sich durch veränderte Rahmenbedingungen und insbesondere durch die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die Zuordnung unserer Dienstleistungen zu den drei Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION angepasst.

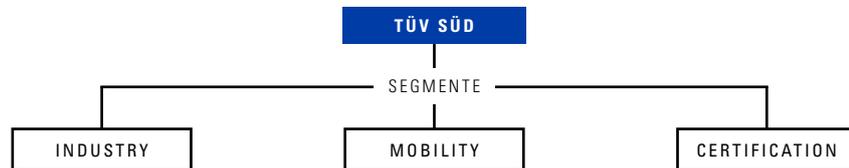
Das Segment INDUSTRY umfasst wie bisher die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure. Das Segment MOBILITY beinhaltet die Division Auto Service sowie den Bereich Life Service, der bislang keinem Segment zugeordnet war. Unsere Kompetenz rund um Cyber Security, Training und Managementzertifizierung haben wir in der neuen Division Business Assurance gebündelt. Diese gehört, wie auch die Division Product Service, zum Segment CERTIFICATION.

.II 05

Die regionale Aufteilung blieb weitgehend unverändert, allerdings wird die Subregion Middle East & Africa jetzt unter ASIA geführt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresvergleichszahlen an die neue divisionale und regionale Struktur angepasst.

TÜV SÜD-Struktur

„ 05



TÜV SÜD wird weiterhin als Matrix-Organisation geführt. Die den drei Segmenten zugeordneten Divisionen verantworten die Umsetzung globaler Strategien. Den Regionen obliegt die lokale Geschäftsentwicklung.

International präsent und vernetzt

→ WELTKARTE SIEHE
SEITEN
10 – 11

In rund 50 Ländern der Welt und mit über 1.000 Standorten auf fünf Kontinenten sorgen mehr als 24.000 Mitarbeiter für Sicherheit und wirtschaftlichen Mehrwert für unsere Kunden. In global vernetzten Kompetenzzentren stellen wir unseren Kunden weltweit aktuelles Wissen zur Verfügung.

Diese internationale Präsenz bauen wir konsequent aus, denn wir wollen unsere Kunden vor Ort mit Leistungen unterstützen. Zugleich schaffen wir so die Voraussetzung für ein profitables Wachstum unseres Konzerns, um nicht nur ein verlässlicher, sondern auch in Zukunft ein starker Partner zu sein.

→ RAHMENBEDINGUNGEN
SIEHE SEITEN
36 – 37

Unsere Strategie zielt auf nachhaltiges Wachstum und Internationalisierung mit und für unsere Kunden. Sie ist abgeleitet aus technologischen Trends, Kundenanforderungen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

Nachhaltigkeit als Unternehmenszweck

Nachhaltiges, auf den Schutz von Mensch und Umwelt ausgerichtetes Handeln ist in den Unternehmenszielen von TÜV SÜD von jeher verankert. Dieses Leitmotiv prägt das Unternehmen seit seiner Gründung vor mehr als 150 Jahren. Von den ersten umweltbezogenen Gutachten Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den unzähligen Audits und Zertifizierungen, die wir heute in Bereichen wie Umweltmanagement, Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder Elektromobilität bieten – fast immer, wenn es um den Schutz von Mensch und Umwelt geht, ist TÜV SÜD gefordert.

TÜV SÜD legt auch strenge Maßstäbe an das eigene Handeln an. Absolute Integrität und die konsequente Einhaltung von Gesetzen und Normen sind für einen technischen Dienstleister unabdingbar. Ein umfangreiches Compliance-Management im Konzern stellt sicher, dass alle unsere Mitarbeiter jederzeit den hohen Ansprüchen genügen, die unsere Kunden und die Öffentlichkeit an uns stellen.

Das Wachstum von TÜV SÜD wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt getragen, die rund um den Globus für unsere Kunden präsent sind. Sie gehören verschiedenen Nationalitäten und unterschiedlichen Kulturen an und unterscheiden sich in Alter, Lebensmodell und Weltanschauung – und sie alle tragen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen zum Erfolg von TÜV SÜD bei. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 hat sich TÜV SÜD verpflichtet, diesen Pluralismus zu fördern und zu einem Bestandteil der Unternehmenskultur zu machen.

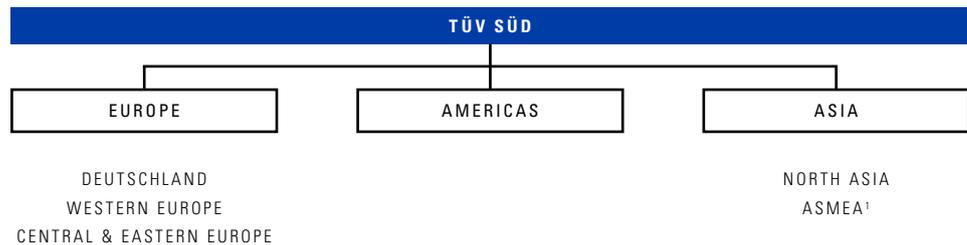
Rechtliche Struktur – Garant für Unabhängigkeit

TÜV SÜD steht für Unabhängigkeit und Neutralität. Beides gewährleistet unsere spezifische Konzernstruktur. Die Konzernleitung, die TÜV SÜD AG mit Sitz in München, führt als Management-Holding weltweit die angesiedelten Tochtergesellschaften. Wirtschaftliche Eigentümer der TÜV SÜD-Aktien sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Beide haben ihre Aktienrechte an die unabhängige TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR mit Sitz in München übertragen. Der Gesellschaftszweck der GbR ist das Halten und Verwalten dieser aktienrechtlichen Beteiligung.

Die Leitungsgremien des TÜV SÜD e. V., der TÜV SÜD Stiftung und der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR sind überwiegend unabhängig von den Aufsichtsorganen der TÜV SÜD AG besetzt. So bleibt die Unabhängigkeit der Organe gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex gewährleistet. .ii 06

Die TÜV SÜD Stiftung veröffentlicht jährlich einen eigenen Stiftungsbericht.

Rechtliche Struktur .ii 06



TOCHTERGESELLSCHAFTEN IN DEN REGIONEN



1 _ South & South East Asia, Middle East & Africa.

Strategische Weichenstellungen für weiteres Wachstum

Mit der bewährten Strategie 2020 konnten wir in den vergangenen Jahren den Unternehmenswert von TÜV SÜD kontinuierlich steigern. Auch im Geschäftsjahr lag der Fokus unverändert auf den beiden Handlungsdimensionen „Wachstum“ und „Effizienz“. Der Markt für Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen bietet TÜV SÜD weiterhin zahlreiche Chancen, organisch zu wachsen und so das Umsatzvolumen aus eigener Kraft zu steigern. Zudem ergänzen wir unser Portfolio gezielt durch Zukäufe von Unternehmen in den für uns relevanten Branchen und Regionen.

Für TÜV SÜD ergeben sich in den kommenden Jahren vielversprechende Marktchancen durch weitere Internationalisierung, Digitalisierung und technische Weiterentwicklungen.

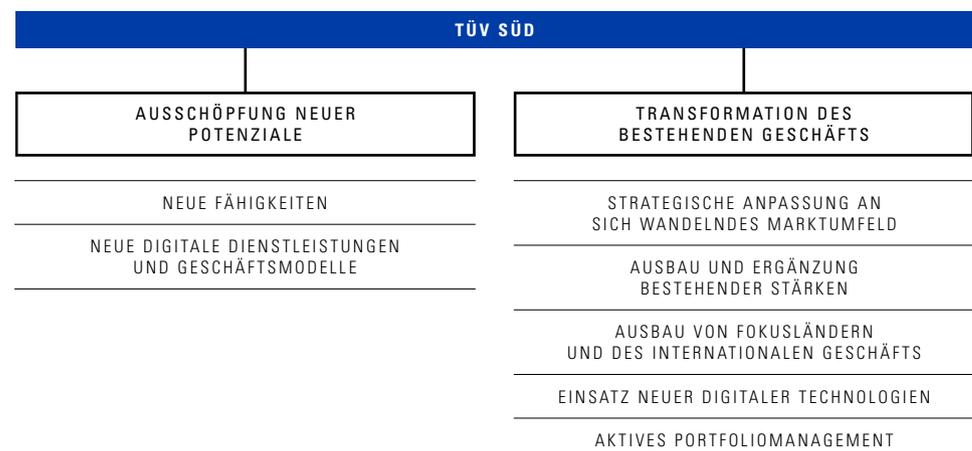
Dabei steht TÜV SÜD vor zwei wesentlichen Herausforderungen. Zum einen gilt es, das bestehende Geschäft zu transformieren und an veränderte Marktsituationen, Kundenbedürfnisse sowie an neue Rahmenbedingungen, etwa im Bereich der Standards und Regulierungen, anzupassen. Dazu gehören auch der Ausbau des internationalen Geschäfts in den Fokusbereichen, aktives Portfoliomanagement und die Erreichung von mehr Effizienz durch den Einsatz digitaler Technologien. Insgesamt wollen und müssen wir bestehende Stärken ausbauen und komplementieren, um ein starker Partner für unsere Kunden zu sein und weiterhin zu wachsen. ii 07

Zum anderen wollen wir neue Potenziale ausschöpfen, die sich durch digitale Dienstleistungen, Innovationen und entsprechende Geschäftsmodelle eröffnen. Ziel ist es, in den einzelnen Divisionen aus den neuen technologischen Möglichkeiten konsequent Kundennutzen zu generieren. Dabei sind wir gefordert, die relevanten Fähigkeiten im Unternehmen zu entwickeln. Daher haben wir ein konzernweites Trainingsprogramm zur Digital Readiness gestartet. So wollen wir sicherstellen, dass wir in der Lage sind, die sich bietenden Chancen der Digitalisierung schnell und agil zu nutzen. Auch sind wichtige strategische Fähigkeiten und unser Portfolio im Digitalbereich weiter aufzubauen. Mit der Beteiligung an der Unicon universal identity control GmbH (Unicon), München, haben wir unser digitales Portfolio im Bereich der hochsicheren Cloud-Lösungen erweitert. Diese Investition ermöglicht es uns im Bereich „sicheres Datenhandling“ zukünftig neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten. Dies ist ein wichtiger Bestandteil bei der digitalen Positionierung von TÜV SÜD.

→ MITARBEITERBERICHT
SIEHE SEITEN
65 – 72

Wesentliche Herausforderungen für TÜV SÜD

ii 07



Außerdem haben wir im Jahr 2017 damit begonnen, unsere Strategie bis zum Jahr 2025 weiterzuentwickeln. Dazu werden bis Mitte 2018 auf Konzern- und Geschäftsebene strategische Zielbilder, Stoßrichtungen, Initiativen und Pläne definiert. So wollen wir die Weichen für die Zukunft von TÜV SÜD stellen.

Bündelung von Vertrieb und Marketing

Mit dem Aufbau und der sukzessiven Stärkung des Key-Account-Managements hat TÜV SÜD in den vergangenen Jahren bereits wichtige Meilensteine bei der koordinierten Betreuung von Großkunden erreicht. Um den anstehenden strategischen Herausforderungen optimal zu begegnen, haben wir nun den nächsten Schritt unternommen und unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten gebündelt. Ziel ist eine noch intensivere und zielgerichtete Betreuung der Großkunden, basierend auf einer einheitlichen Systematik und gestützt durch das bereits bestehende Customer-Relationship-Management-System. Durch die engere Verzahnung von Marketing und Vertrieb wollen wir noch schneller auf Kundenanfragen reagieren und Informationsbrüche in unseren Prozessen weitgehend ausschließen.

Vor diesem Hintergrund wird TÜV SÜD seine Aktivitäten im Key-Account-Management weiter deutlich ausbauen. Strategische Account-Manager werden künftig die direkten Ansprechpartner für die Großkunden von TÜV SÜD sein und die Kundenentwicklung vorantreiben. Zudem steht für jeden Key-Account ein Mitglied des Top-Managements als Gesprächspartner für den Kunden und „Executive Sponsor“ zur Verfügung. So wollen wir frühzeitig die Anforderungen unserer Kunden erkennen und mit maßgeschneiderten Angeboten erfüllen. Ziel ist es, den mit Großkunden erzielten Umsatz in den kommenden Jahren überproportional zu steigern.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem von TÜV SÜD umfasst das integrierte Controllingsystem sowie die strategische Unternehmensplanung.

Wir nutzen verschiedene Kennzahlen als Indikatoren für die Leistung unseres Unternehmens. Mit diesen steuern wir unser Unternehmen.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatzwachstum und das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen (EBIT) sowie die EBIT-Marge definiert. Die wertorientierte Messgröße Economic Value Added (EVA®), die auf die Belange von TÜV SÜD angepasst ist, ergänzt diese Kennzahlen auf Konzernebene. Sie misst die Wertschaffung des Konzerns und berücksichtigt, mit welchen Kapitalkosten das entsprechende Ergebnis erwirtschaftet wurde. Die Steuerungsgröße EVA fließt als eine Komponente der variablen Vergütung in das Vergütungssystem der ersten und zweiten Führungsebene ein.

Auf Konzernebene verwenden wir als weitere nicht wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen den freien Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow) und das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Der Free Cashflow zeigt, inwieweit wir aus unserer operativen Geschäftstätigkeit langfristige Mittelzuflüsse erwirtschaften.

→ MITARBEITERBERICHT
SIEHE SEITEN
65 – 72

In Bezug auf unsere Mitarbeiter verwenden wir verschiedene nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie zum Beispiel die Zahl unserer Mitarbeiter, das Durchschnittsalter der Beschäftigten, den Anteil von weiblichen Beschäftigten sowie die durchschnittliche Verweildauer in der Gruppe.

Definition finanzieller Leistungsindikatoren bei TÜV SÜD

≡ 02

KENNZAHL	DEFINITION
EBIT	Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen
	NOPAT – KONZERNKAPITALKOSTEN
	Nettogeschäftsergebnis nach Steuern (NOPAT) = EBIT – pauschale Ertragsteuern (30 %), ohne nochmalige Besteuerung des At-Equity-Ergebnisses
	Capital Employed = operatives Anlagevermögen + Vorräte und Forderungen – nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen ¹
	Konzernkapitalkosten = durchschnittlich eingesetztes Kapital (Capital Employed) × gewichteter Kapitalkostensatz (WACC: 7 %)
EVA	
Free Cashflow	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit Mittelabflüsse aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

¹ Nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen beinhalten unter anderem kurzfristige Rückstellungen, erhaltene Anzahlungen und Verpflichtungen aus Steuern.

Diese wertorientierte Steuerung wird in unserem **integrierten Controllingsystem** umgesetzt. Es basiert auf einem konzernweiten Management-Informationssystem, einem weltweit harmonisierten Finanzwesen sowie einem Rechnungswesen gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS.

Alle Kennzahlen werden im Rahmen unserer Planungs- und Kontrollprozesse für die jeweiligen Konzernebenen (Segmente, Regionen, Divisionen und Gesellschaften) ermittelt und einheitlich über unsere internen Berichtssysteme bereitgestellt.

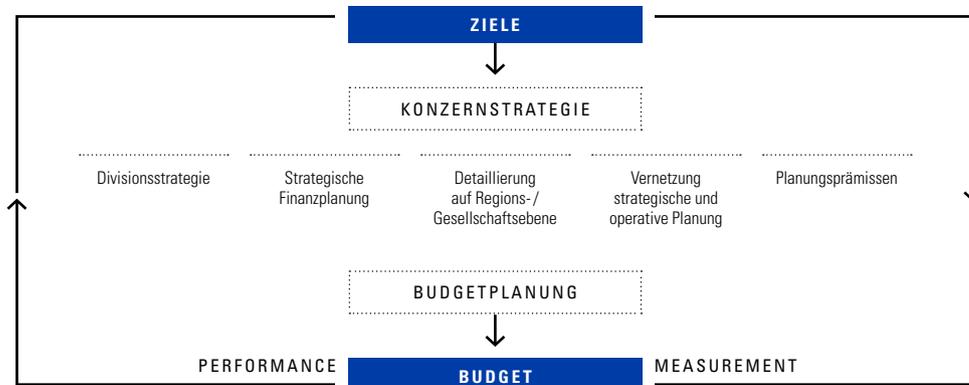
Die **strategische Planung** ist Ausgangspunkt unserer Planungs- und Kontrollprozesse. Sie ist auf eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Aus den strategischen Zielen wird die Konzernstrategie abgeleitet, die in der jeweiligen Divisionsstrategie operationalisiert wird. Die Vorgaben für die Divisionen fließen in die strategische Finanzplanung ein und werden regional weiter detailliert.

Die so abgeleitete Planung des nächsten Jahres sowie drei Hochrechnungen während des laufenden Jahres bilden, verbunden mit zeitnah erstellten Monats- und Quartalsabschlüssen, die Grundlage für unsere Analysen, mit denen wir die Umsetzung der strategischen Ziele messen und Planabweichungen feststellen.

08

Strategische und operative Planung

ih 08



Innovationsbericht

INNOVATIONSFÖRDERUNG UND DIGITALE TRANSFORMATION

Aktives Innovationsmanagement

Seit der Gründung von TÜV SÜD vor mehr als 150 Jahren treibt der technische Wandel unser Geschäft. Denn wer für die Sicherheit von Technologie stehen will, muss selbst stets auf der Höhe der Zeit sein. Gleichzeitig wollen wir auch in unserem eigenen Unternehmen alle Möglichkeiten nutzen, um noch effizienter zu arbeiten und unseren Kunden eine hohe Servicequalität zu bieten.

Seit vielen Jahren betreiben wir daher ein aktives Innovationsmanagement und investierten im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen einer zentralen Steuerung 17,1 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €) in Forschung und Entwicklung.

Innovationen schnell und zielgerichtet fördern

Gezielte Innovationsförderung und ein einfacher Innovationsprozess sind die Grundlage, um klar auf den Markt ausgerichtete Innovationsprojekte schnell und wirkungsvoll umzusetzen. Bei TÜV SÜD steht dabei die Umsetzung von Pilotprojekten mit Kunden und Partnern im Fokus.

Neben zahlreichen Projekten zur innovativen Weiterentwicklung bestehender Dienstleistungen in den operativen Bereichen wurden im Geschäftsjahr 2017 mit dem Corporate Innovation Fund sieben Innovationsprojekte gefördert. Die einzelnen Projekte werden dezentral durch die Divisionen oder Regionen initiiert und mit Unterstützung vom zentralen Innovationsmanagement umgesetzt.

Der Schwerpunkt der Projekte liegt auf der digitalen Transformation des Kerngeschäfts sowie auf neuen, technologiegetriebenen Geschäftsmodellen. So entstehen zum Beispiel neue Dienstleistungen im Bereich der additiven Fertigung, der kontinuierlichen Überwachung von Anlagen und der Inspektion von Windkraftanlagen unter Einsatz von Drohnen. Durch eine übergreifende Planung und Koordination der Innovationsprojekte sowie den regelmäßigen Austausch aller Projektverantwortlichen werden Synergieeffekte erfolgreich gehoben und wird die Projektumsetzung vorangetrieben.

Ausbau der Digitalisierung

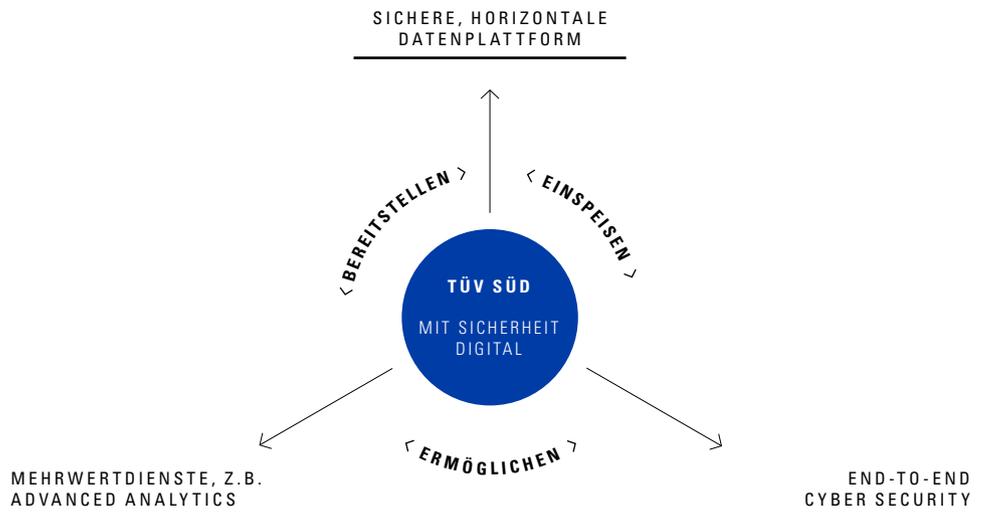
Unverändert ist der technische Fortschritt in nahezu jeder Branche durch die voranschreitende Digitalisierung geprägt. TÜV SÜD hat diese Entwicklung bereits frühzeitig erkannt und im Jahr 2016 den Bereich Cyber Security gegründet und ein Center of Excellence (CoE) für Digital Services in Singapur eröffnet. Mit der TÜV SÜD Digital Service GmbH und der offiziellen Eröffnung eines weiteren CoE für Digital Services in München haben wir im Geschäftsjahr die Kapazitäten bei Digitalisierungsthemen weiter erhöht.

Als „Start-up im Konzern“ wird die TÜV SÜD Digital Service GmbH zum einen neue Lösungen und Geschäftsmodelle entwickeln und zum anderen die operativen Einheiten des Konzerns bei der Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen unterstützen. Dabei liegt der Fokus des CoE in Singapur vor allem auf der schnellen Umsetzung von Pilotprojekten im hochinnovativen Umfeld des Stadtstaates, während das Kompetenzzentrum in München die für TÜV SÜD relevanten digitalen Leittechnologien entwickelt und in konzernweite Initiativen übersetzt.

Den Rahmen dafür setzt ein Strategiedreieck, das die Stoßrichtungen von TÜV SÜD in Sachen Digitalisierung definiert: .ii 09

Stoßrichtungen

.ii 09



- Im Themenfeld Advanced Analytics bringen wir unsere Technologie- und Branchenanalyse zusammen, um unseren Kunden neue oder erweiterte Dienstleistungen anzubieten. Pilotprojekte dazu laufen bereits in den Bereichen Smart Lifts, der Optimierung von Windkraftwerken sowie bei der vorausschauenden Wartung konventioneller Kraftwerke. Durch gezielte Kooperationen soll in den nächsten Jahren zudem ein Partner-Ökosystem geschaffen werden, von dem die Kunden zusätzlich profitieren.
- Mit umfassenden Dienstleistungen rund um die Cyber Security wollen wir vor allem für unsere mittelständischen Industriekunden ein vertrauensvoller Partner in allen Belangen der IT-Sicherheit sein. Schwerpunkte sind unter anderem Zertifizierungsleistungen rund um das „Internet der Dinge“, Geräte- und Versionsmanagement für die Fabrikautomatisierung sowie Penetrations- und Sicherheitstests für industrielle Anwendungen. Zugleich suchen wir auch auf diesem Gebiet nach Möglichkeiten, unser Portfolio gezielt zu erweitern.
- Eine solche gezielte Erweiterung unserer Fähigkeiten auf dem Gebiet der hochsicheren Plattformen haben wir im vergangenen Jahr mit der Beteiligung an Unicon vollzogen, der dritten Spitze des Strategiedreiecks. Damit positionieren wir uns im Zentrum der digitalen Transformation.

Wir wollen die digitale Transformation nutzen, um unseren Kunden neue bzw. verbesserte transparente Dienstleistungen anzubieten und die Effizienz unserer eigenen Prozesse weiter zu erhöhen. Im Jahr 2017 wurde die Initiative hochautomatisiertes Fahren (HAD) gestartet, um uns sowohl als Technologieführer in einem neuen Geschäftsfeld zu positionieren als auch unser angestammtes Geschäft rund um die Fahrzeugprüfung und Homologation zukunftsweisend auszurichten. Experten von TÜV SÜD begleiteten den Zulassungsprozess für den deutschlandweit ersten automatisierten Pendelbus im bayerischen Bad Birnbach, der im Sommer 2017 seinen Betrieb aufgenommen hat.

Seit Kurzem ist TÜV SÜD auch Partner des Digital Hub Mobility von UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München. Eines der Angebote ist die Beteiligung an der „Digital Project School“. Zusammen mit Experten anderer namhafter Unternehmen können Mitarbeiter von TÜV SÜD in Praxisprojekten mit neuen Entwicklungsmethoden digitale Projekte konzipieren. Forscher der TU München begleiten die Arbeiten als wissenschaftliche Berater.

TÜV SÜD wird zunehmend in die technologische Weiterentwicklung investieren. So wird allein in den Jahren 2017 bis 2019 ein zweistelliger Millionenbetrag in die Entwicklung neuer Dienstleistungen rund um das Thema Digitalisierung investiert.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG orientieren sich an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt. Sie verstehen unter guter Corporate Governance eine verantwortungsvolle, transparente und wertorientierte Unternehmensführung. Diese wesentliche Grundlage für unseren Erfolg wird in klaren Leitlinien und Regeln konkretisiert, die unternehmensweit gelten. Wir überprüfen diese Grundsätze regelmäßig und passen sie an neue Erkenntnisse, geänderte gesetzliche Bestimmungen und nationale wie internationale Standards an. So stärken wir das Vertrauen unserer Kunden, unserer Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in unsere Arbeit und tragen dem stetig wachsenden Informationsbedarf nationaler und internationaler Interessengruppen Rechnung.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG umfasst 16 Mitglieder. Er ist nach deutschem Recht paritätisch besetzt und setzt sich je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer sowie der Anteilseigner zusammen, die namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Öffentlichkeit sind. Auf Anteilseignerseite gehören drei Frauen, auf Arbeitnehmerseite eine Frau dem Aufsichtsrat an.

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern und befasst sich vor allem mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionsystems. Außerdem beschäftigt er sich mit der Abschlussprüfung und dabei insbesondere mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Der Personalausschuss setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Vorbereitung von Bestellungen und Abberufungen von Vorstandsmitgliedern, die Vorbereitung von Vorschlägen zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und dessen regelmäßige Überprüfung.

Das Aufsichtsratsplenum wird regelmäßig durch den jeweiligen Ausschussvorsitzenden über die Tätigkeit in den einzelnen Ausschüssen unterrichtet.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der TÜV SÜD AG umfasst drei Mitglieder. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt dessen Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er nimmt seine Leitungsaufgabe als Kollegialorgan mit gemeinsamer Verantwortung für die Geschäftsführung wahr.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG stimmen die strategische Ausrichtung des TÜV SÜD Konzerns eng miteinander ab. In regelmäßigen Abständen diskutieren die Gremien gemeinsam den Stand der Strategieumsetzung. Über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung und der Situation des Unternehmens einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form informiert.

Weitere Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG ergeben sich aus dem Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht. Angaben zur personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang zu finden.

→ **ORGANE DES KONZERNS**
SIEHE SEITE
16

Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die TÜV SÜD AG erreichte zum 30. Juni 2017 die im Jahr 2015 definierten Zielquoten und setzte sich neue Zielgrößen und -fristen für die Einbeziehung von Frauen in Führungspositionen: ≡ 03

	Zielquote 30.06.2017	Bereits erreichter Anteil (30.06.2017)	Neu festgesetzte Zielquote	Bereits erreichter Anteil (31.12.2017)	Umsetzungsfrist
Aufsichtsrat	19 %	25 %	25 %	25 %	31. Dezember 2021
Vorstand	0 %	0 %	0 %	0 %	31. Dezember 2021
Erste Führungsebene	15 %	15 %	20 %	10 %	31. Dezember 2021
Zweite Führungsebene	33 %	38 %	35 %	63 %	31. Dezember 2021

Auch für die durch das Gesetz erfassten vier deutschen Konzerngesellschaften wurden die Zielwerte neu definiert. Die Zielquoten entsprechen meist den bereits erreichten Anteilen. Die Umsetzungsfrist wurde überwiegend auch auf den 31. Dezember 2021 terminiert.

→ **MITARBEITERBERICHT**
SIEHE SEITEN
65 - 72

Compliance

Zu den wichtigsten Grundsätzen unseres Unternehmens gehören das Einhalten von international gültigen Regeln und der faire Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Wettbewerbern. TÜV SÜD fühlt sich von jeher an gesetzliche und interne Bestimmungen gebunden. Ethische Prinzipien sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

TÜV SÜD verfolgt einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Belegschaft ausschließt. Notwendige Maßnahmen werden durch die interne Revision regelmäßig überwacht. Dabei wird systematisch die Regeleinhaltung überprüft und es werden verdachtsunabhängige, stichprobenartige Kontrollen sowie Sachverhaltsermittlungen bei konkreten Verdachtsfällen durchgeführt.

Der Chief Compliance Officer wird in seiner Arbeit von dem Global Compliance Officer, den Local und Regional Compliance Officers sowie den Compliance Officers der Konzernbereiche unterstützt.

Verhaltensgrundsätze (TÜV SÜD Code of Ethics) haben wir an alle Gesellschaften kommuniziert und als essenziellen Bestandteil der Konzernkultur verankert. Der TÜV SÜD Code of Ethics umfasst insgesamt zehn Compliance-Regeln. Wesentliche Leitgedanken sind Unabhängigkeit, Integrität und Gesetzestreue.

→ SIEHE
WWW.TUEV-SUED.DE/CODE-OF-ETHICS

Mit umfangreichen Schulungen, einschließlich eines auf die spezifischen Belange des Unternehmens zugeschnittenen E-Learning Programms, sichern wir die praktische Anwendung unserer Compliance-Vorgaben im Unternehmen. Mitarbeiter können sich jederzeit direkt per Brief, E-Mail oder Telefon an den Chief oder Global Compliance Officer wenden; vor Ort steht auch der jeweilige Local Compliance Officer als direkter Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem steht in ausgewählten Ländern die internetbasierte Plattform EthicsPoint für die Kommunikation bereit.

Mitarbeiter oder Geschäftspartner können Hinweise auf Verstöße bzw. Verdachtsfälle auch an ein externes, zur Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtetes Ombudsmannsystem melden. Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert und können arbeitsrechtliche Konsequenzen bis zur Kündigung zur Folge haben.

Neue gesetzliche Anforderungen

Um den Anforderungen der Finanzverwaltung nachzukommen, sind wir augenblicklich mit dem Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems befasst. Das verpflichtende Country-by-Country-Reporting ist bereits erfolgreich implementiert.

Der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der Ende Mai 2018 in Kraft tretenden Datenschutz-Grundverordnung gilt derzeit unser besonderes Augenmerk.

Im Geschäftsjahr haben wir zudem ausführlich die Auswirkungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) auf unser Unternehmen geprüft. Die Prüfung ergab, dass TÜV SÜD nicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung nach dem CSR-RUG verpflichtet ist. Dennoch nehmen wir unsere Verantwortung als technischer Dienstleister sehr ernst. Unser Unternehmenszweck ist auf nachhaltiges Handeln, insbesondere den Schutz von Mensch und Umwelt, ausgerichtet.

Risikomanagement

Dem sorgsamem Umgang mit potenziellen Risiken für das Unternehmen messen wir in unserer täglichen Arbeit eine hohe Bedeutung bei. Unser Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken zu identifizieren, bestehende Risikopositionen zu bewerten sowie eingegangene Risiken zu optimieren. Dies erfolgt in den zu diesem Zweck etablierten Risk-Committees, denen die Vertreter der Divisionen und Konzernbereiche angehören. Dieses System passen wir fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

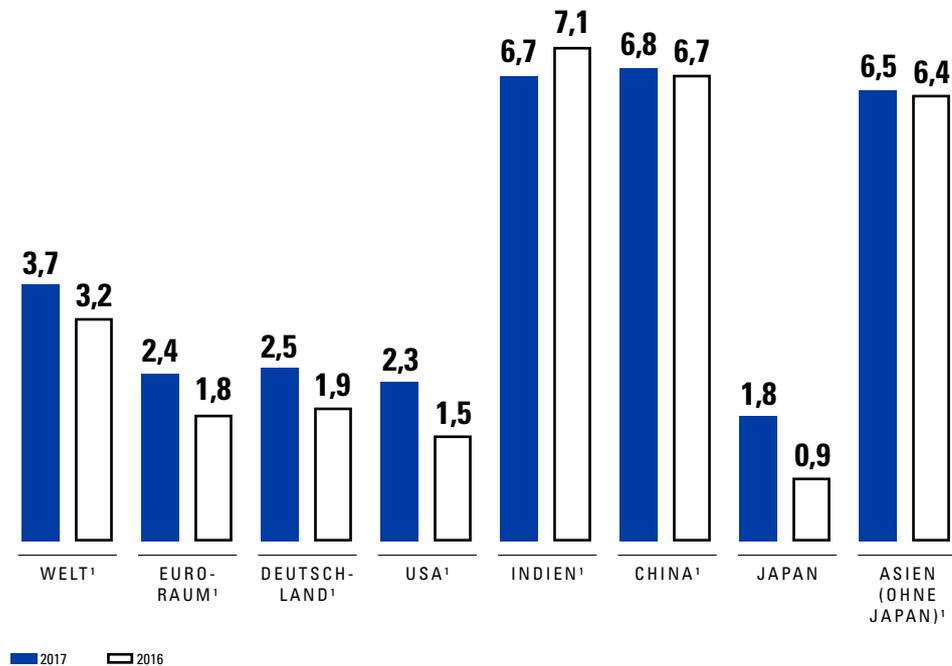
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,7% und übertraf damit die Erwartungen. Der globale konjunkturelle Aufschwung wurde von unerwartet starken Impulsen in Europa und Asien zusätzlich belebt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nahm die Wirtschaftsdynamik insbesondere zum Jahresende hin Fahrt auf. In den Schwellenländern lag das Wirtschaftswachstum zum Teil ebenfalls über den Prognosen. Ein Impulsgeber waren die aufgrund der hohen Industrienachfrage gestiegenen Rohstoffpreise. Trotz der belebten Konjunktur stieg die Inflation nur moderat. » 10

Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten weltweit

» 10

IN %



¹ _ IWF world economic outlook (Vorjahresprognose durch Istwerte aktualisiert).

POSITIVE ENTWICKLUNG IN DEN LÄNDERN EUROPAS

Die meisten Länder der Europäischen Union verzeichneten im Geschäftsjahr ein markantes Wirtschaftswachstum, das sich insbesondere zum Jahresende beschleunigte. Sowohl im Euro-Raum als auch in der gesamten Europäischen Union stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,4% (Vj. 1,8%). Treiber für diese Entwicklung waren in den meisten Ländern erneut der private Konsum sowie Anlageinvestitionen.

In Deutschland war die konjunkturelle Lage im Jahr 2017 weiter durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 2,5%, nach 1,9% im Vorjahr. Dies ist der höchste Wert seit sechs Jahren. Wesentlicher Konjunkturtreiber blieb, mit lebhafter Dynamik besonders im ersten Halbjahr, der private Konsum. Die Expansion war die kräftigste seit 15 Jahren und wurde durch einen hohen Beschäftigungsstand bei verhalten angelegenen verfügbaren Einkommen gestützt. Aber auch die gestiegenen Investitionen vieler Unternehmen und hohe Exporte lieferten deutlich positive Impulse.

Die Entscheidung Großbritanniens für einen Austritt aus der Europäischen Union zeigte im Jahr 2017 erstmals eine direkte Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum vor Ort. Auf Jahressicht wuchs die Wirtschaft im Vereinigten Königreich verhalten mit 1,7% (Vj. 1,9%). Der Produktionsanstieg wurde durch die brexitbedingte Unsicherheit gedrosselt.

Mit einem jahresdurchschnittlichen BIP-Wachstum von 1,6% (Vj. 0,9%) konnte auch die italienische Wirtschaftsleistung wieder zulegen. In Spanien dagegen erfuhr die dynamische Aufwärtsbewegung aus den Vorjahren marginale Einbußen; dennoch befindet sich das Land weiter auf einem robusten Wachstumskurs. Das Wirtschaftswachstum lag mit 3,1% leicht unter dem Vorjahresniveau (3,3%). Auch in den übrigen Ländern des Euro-Raums gewann die wirtschaftliche Expansion an Stärke und trug somit zum konjunkturellen Aufschwung in Europa bei.

USA: ANHALTEND STARKER KONSUM STÜTZT WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Die Konjunktur in den USA hat über das Jahr 2017 hinweg stärker an Schwung gewonnen als erwartet. Im Jahresdurchschnitt wuchs das amerikanische Bruttoinlandsprodukt um 2,3% (Vj. 1,5%). Maßgeblich für die Entwicklung war auch hier der private Konsum, gestützt durch anhaltend positive Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt bei steigenden verfügbaren Einkommen. Die zum Jahresende erlassene Steuerreform setzte einen positiven Impuls und lässt auf eine weiterhin starke Wirtschaftsdynamik schließen.

ASIATISCHE SCHWELLENLÄNDER ENTWICKELN SICH WEITER UNEINHEITLICH

Die Entwicklung in China ist geprägt von dem staatlich gelenkten Strukturwandel von der verlängerten Werkbank der fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu einer Dienstleistungsgesellschaft. Mit 6,8% wuchs die Wirtschaft in China geringfügig stärker als im Vorjahr. China bleibt weiter einer der Treiber der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Hohe Investitionen in Infrastruktur kurbelten die Binnennachfrage an und leisteten einen Beitrag zum Wirtschaftsaufschwung der asiatischen Schwellenländer.

Die indische Wirtschaft reagierte auf die Einführung der GST (Goods and Sales Tax) mit spürbaren Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Aktivität. Das Wirtschaftswachstum konnte nicht im gleichen Maße wie die letzten Jahre beibehalten werden und sank von 7,1% auf 6,7%.

GELD- UND FINANZPOLITIK TREIBEN DIE KONJUNKTUR WEITER AN

Die Leitzinsen im Euro-Raum verharren auf den historisch niedrigen Ständen. Die US-Notenbank hat im Jahr 2017 ihren Leitzins zwar erhöht, jedoch bleibt die Finanzpolitik weiterhin expansiv.

Der Euro wertete im Jahresverlauf 2017 gegenüber dem US-Dollar weiter auf und notierte zum Jahresende mit 1,20 US-Dollar (Vj. 1,05 US-Dollar). Auch gegenüber anderen für TÜV SÜD wichtigen Währungen gewann der Euro im Jahresvergleich wieder an Wert. Die Entwicklung der Referenzwährungen ist im Konzernanhang dargestellt.

→ KONZERNANHANG,
WÄHRUNGSUMRECHNUNG
SIEHE SEITE
101

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Auf dem TIC-Markt agieren Aufsichtsbehörden, Akkreditierungs- und Standardgeber, technische Dienstleister wie TÜV SÜD, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Hersteller und Händler sowie Anlagenbetreiber.

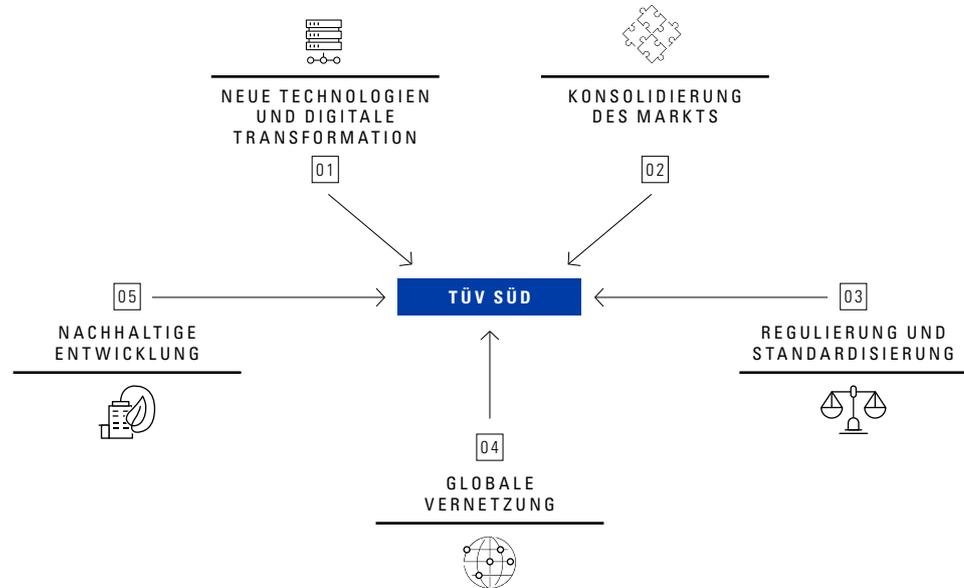
Der Gesamtmarkt für technische Dienstleistungen zeigt jährliche Wachstumsraten von nahezu 5%. Das Marktvolumen liegt bei rund 70 Mrd. €, wobei gut 40% auf die Region EUROPE und je rund 30% auf die Regionen ASIA und AMERICAS entfallen. Der Markt wird von großen internationalen Unternehmen und vielen kleinen Spezialisten bedient.

Wachstumstreiber sind neben der Harmonisierung von Standards und Richtlinien auch die Einführung neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen und Standards in den verschiedensten Branchen. Hinzu kommt die steigende Konsumgüternachfrage in den Schwellenländern. Auch die zunehmende Zahl von Produktrückrufaktionen sowie der Anstieg von Produktpiraterie und -plagiaten führen zu einer steigenden Nachfrage nach Prüfdienstleistungen und Zertifikaten, um Leistungen und Produkteigenschaften zu bestätigen und so Vertrauen zwischen den Marktteilnehmern zu schaffen.

Die Leistungen von TÜV SÜD sind auf ausgewählte Bereiche fokussiert, in denen wir historisch gewachsen sind und auch künftig Wachstumsdynamik erwarten. Gleichzeitig zielen wir auf neue Fokusbereiche und richten unsere Tätigkeitsschwerpunkte dabei an den Marktvolumina und Wachstumserwartungen aus. Entsprechend konzentriert sich unser Engagement vor allem auf wirtschaftlich starke bzw. exportabhängige Länder in Europa und Asien, aber auch auf Amerika. Zudem bauen wir gezielt unsere Absatzmärkte in ausgewählten Schwellenländern auf. » 11

Einflussfaktoren und ausgewählte Aktivitäten im Geschäftsjahr

di 11



01 Neue Technologien und digitale Transformation:

- Mit der Gründung der TÜV SÜD Digital Service GmbH und der Beteiligung an Unicon will TÜV SÜD gezielt die Chancen aus der zunehmenden Vernetzung, dem Zusammenwachsen von Hardware und Software, der Verbreitung von intelligenten Sensoren und Big Data nutzen und mit neuen und umfassenden Prüfungs- und Zertifizierungsansätzen die damit verbundenen Risiken minimieren.

→ **INNOVATIONSBERICHT**
SIEHE SEITEN 27 – 29

02 Konsolidierung des Markts:

- In Spanien operieren wir im Bereich der Fahrzeugprüfung in den einzelnen Regionen in einem freiwirtschaftlichen oder einem regulierten Markt. Insbesondere in den regulierten Regionen wird mit einer Markttöffnung gerechnet, die uns den Zugang zu noch größerem Marktvolumen eröffnet.
- In Europa stellten einige Benannte Stellen für Gesundheits- und Medizinprodukte ihre Dienstleistungen ein.

03 Regulierung und Standardisierung:

- TÜV SÜD ist durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) für die Prüfung der fachgerechten Kennzeichnung von Offshore-Windenergieanlagen nach den Rahmenvorgaben der Wasser- und Schifffahrtsverordnung des Bundes (WWSV) akkreditiert (Industriestandard RDS-PP[®]).
- Für die Umsetzung der Drohnen-Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bietet TÜV SÜD den Drohnenführerschein an.

04 Globale Vernetzung:

- TÜV SÜD erhielt die CMA-Akkreditierung und kann damit chemische und mikrobiologische Prüfungen von Lebensmitteln und Tierfutter durchführen, die für den chinesischen Binnenmarkt vorgesehen sind.
- Das Bureau of Indian Standards (BIS) akkreditierte TÜV SÜD, für den indischen Markt Leuchtmittel und LEDs gemäß dem Compulsory Registration Scheme (CRS) zu prüfen.

05 Nachhaltige Entwicklung:

- TÜV SÜD ist Mitglied der Technologie-Initiative SmartFactory KL, in der gemeinsam mit Partnerunternehmen an Themen wie Interoperabilität, funktionale Sicherheit und IT-Security für die gesamte Anlage gearbeitet wird.
- TÜV SÜD beteiligt sich am Social & Labor Convergence Project (SCLP) zur Erhebung von Daten zu Sozial- und Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Schuhbranche. Ziel des Projekts ist die Vorgabe standardunabhängiger und herstellerneutraler Mess- und Bewertungsmethoden von Sozial- und Arbeitsbedingungen, die dann von akkreditierten unabhängigen Zertifizierstellen oder Second-Party-Audits verifiziert werden.
- Als Mitglied des Zero Discharge of Hazardous Chemicals Programme der Textilindustrie (ZDHC-Programm) unterstützt TÜV SÜD das Streben nach mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette und sicheres Chemikalienmanagement.

Geschäftsverlauf und marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr etablierten wir die neue Führungsstruktur, die TÜV SÜD als internationalen und nachhaltig agierenden Konzern in Zukunft noch effizienter und transparenter steuern wird. Weitere Schwerpunkte waren der Aufbau des Digitalisierungsgeschäfts weltweit, die intensivere Vernetzung unserer Aktivitäten und die Markteinführung von Produktinnovationen. Durch die direkte Verknüpfung des Key-Account-Managements mit dem neu eingesetzten Leadership Council folgen wir unserem Anspruch, ein kompetenter, neutraler und zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu sein.

Zudem investierten wir in ausgewählte Fokusbänder in den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION und setzten die Verschlankeung unserer Gesellschaftsstruktur durch Verschmelzungen von Gesellschaften erfolgreich fort.

Unsere Dienstleistungen werden weltweit mit zunehmender Intensität nachgefragt. In Europa ist unsere Geschäftsentwicklung zwar nur in geringem Umfang konjunkturabhängig, dennoch liefert uns die wirtschaftliche Entwicklung zusätzliche Wachstumsimpulse. Die konjunkturelle Dynamik in den USA wirkte belebend auf die dortige Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage nach Dienstleistungen für die petrochemische Industrie verbleibt dennoch auf niedrigem Niveau. In Brasilien zeichnete sich eine leichte wirtschaftliche Erholung ab, wodurch der Nachfragerückgang verlangsamt wurde. In Asien entwickelt sich unser Geschäft stetig, nachdem sich das Wirtschaftswachstum in den dortigen Schwellenländern in den vergangenen Jahren verlangsamt hat.

INDUSTRY

Der Fokus im Geschäftsjahr lag auf dem Ausbau des bestehenden Geschäfts und der Nutzung der Chancen, die sich aus der digitalen Transformation für TÜV SÜD ergeben. Ziel ist, aus bestehenden Dienstleistungen einen höheren Kundennutzen zu generieren und innovative, zukunftsfähige Angebote zu entwickeln. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Angebot zu erneuerbaren Energien.

Im Geschäftsjahr konnte TÜV SÜD seine langjährige Erfahrung mit Onshore- und Offshore-Windenergie bei verschiedenen Aufträgen zur technischen Due Diligence sowie bei der Realisierung von Windparks auch im internationalen Umfeld unter Beweis stellen. In Taiwan intensiviert TÜV SÜD die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Regulierungsbehörden, um den Ausbau der Offshore-Windenergie vor Ort voranzutreiben. In Deutschland waren unsere Experten an der Bauüberwachung und Prüfung eines Naturstromspeichers beteiligt. Das neuartige Kraftwerkskonzept besteht aus vier Windkraftanlagen und einem Pumpspeicherkraftwerk.

Andere innovative Angebote wie Predictive Maintenance und Anlageninspektionen mit Drohnenunterstützung haben die Pilotphase erfolgreich bestanden und werden nun weltweit in das Dienstleistungsportfolio aufgenommen.

Durch unsere Kompetenz und Erfahrung auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung haben wir in Italien den Zuschlag für ein über mehrere Jahre laufendes Projekt zur Prüfung von Großteilen für Kraftwerksturbinen mittels Röntgenanalyse erhalten.

Das Angebotsspektrum von TÜV SÜD für die Immobilienwirtschaft umfasst den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie. Seit Februar 2017 ist die Nachhaltigkeitsbewertung nach BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) und anderen Green Building Standards im Advisory Institute for Simulation & Energy Efficiency der TÜV SÜD Advimo GmbH, München, gebündelt. So erhalten die Kunden aus einer Hand umfassende Beratung und digitale Planung von energieeffizienten und nachhaltigen Gebäuden.

Das Building Information Modeling (BIM), also die Modellierung eines digitalen Gebäudezwillings und Angebote zur vernetzten Gebäudeautomation sind weitere innovative Produkte in unserem Leistungsportfolio. Im Geschäftsjahr wurden wir in Deutschland mit der BIM-Beratung und Begleitung eines Neubaus eines Chemielabors beauftragt. Zudem erstellen wir das Energiekonzept und die Simulation für den Neubau einer Fleischfabrik.

Im Mai 2017 übernahmen wir das Geschäft der schwedischen MiW Rail Technology AB, Stockholm. Das Unternehmen bietet insbesondere digitale Messungen der Fahrdynamik und die Entwicklung von Simulationswerkzeugen. Es bereichert unser bestehendes Leistungsangebot für den Schienenverkehr um neuartige digitale Services.

Entwicklungsbegleitend prüften wir neue Zugtypen für den Hochgeschwindigkeits-Fernverkehr in der Schweiz nach den europäisch harmonisierten Regelwerken und nach den nationalen Schweizer Anforderungen. Das Projekt verlief erfolgreich. Es wurde eine befristete Betriebsbewilligung erteilt und die Fahrzeuge nehmen im Jahr 2018 sukzessive den Fahrgastbetrieb auf.

Im Dezember 2017 wurde die Hochgeschwindigkeitsstrecke von Berlin nach München in Betrieb genommen. Auf dieser Strecke kommen modernste elektronische Signaltechnik sowie das neue europäische Zugsicherungssystem zum Einsatz. Bei den Plan- und Abnahmeprüfungen für Zugsicherung und Stellwerkstechnik, Bahnstromanlagen, Tunnelausrüstung und Gefahrenmeldeanlagen waren auch die Experten von TÜV SÜD maßgeblich beteiligt.

In Großbritannien investiert TÜV SÜD mehr als zehn Millionen Euro in den Bau eines neuen Center of Excellence für Unterwasserpipelines. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum richtet sich mit seinem Angebot insbesondere an die chemische und petrochemische Industrie. Das Projekt wird vom Scottish Enterprise Fund gefördert.

Veränderte lokale Rahmenbedingungen in einzelnen Märkten, aber auch geplante Veräußerungen führten im Jahr 2017 zu Wertberichtigungen auf Vermögenswerte.

Der noch andauernden Schwäche des brasilianischen Baugewerbes trugen wir Rechnung durch Wertberichtigungen ausgewählter immaterieller Vermögenswerte aus dem Erwerb der Bureau de Projetos e Consultoria Ltda. (Bureau), São Paulo. Die bisher eingeleiteten korrektiven Strukturmaßnahmen in der Gesellschaft konnte die schwache Auftragslage bei öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen nicht angemessen kompensieren. Auch die im Geschäftsjahr durch die Regierung angeregten privatwirtschaftlichen Investitionen haben noch nicht die nötigen Volumina erreicht.

In Südafrika verkauften wir im Frühjahr 2017 mit der TUV SUD South Africa Real Estate Services (Pty) Ltd. (TUV SUD South Africa), Kapstadt, unser Aufzugprüfungsgeschäft und fokussieren unsere Geschäftsentwicklung in diesem Markt nun auf das Angebot zerstörungsfreier Prüfungen (Non-Destructive Testing).

Wir konzentrieren unser Angebot an die chemische und petrochemische Industrie sowie die Prozessindustrie auf unseren europäischen Kernmarkt. Die nach dem Bilanzstichtag erfolgte Veräußerung der RCI Consultants Inc., (RCI), Houston (USA), führte noch im Geschäftsjahr 2017 zu einer Abschreibung auf ausgewählte Vermögenswerte.

MOBILITY

Die im Vorjahr erworbenen spanischen TÜV SÜD ATISAE-Gesellschaften wurden im Jahr 2017 enger in den TÜV SÜD Konzern eingebunden. Die integrativen Maßnahmen beinhalteten unter anderem die Optimierung der Beteiligungsstruktur.

Im Rahmen der Neuausrichtung unserer Führungsstruktur und des damit verbundenen Fokus auf unsere Kernkompetenzen wurde das Segment MOBILITY um das Geschäft Fahreignung und medizinisch-psychologische Untersuchungen ergänzt. Die Dienstleistungen des Bereichs Life Service, bislang SONSTIGE zugeordnet, komplettieren mit sicherheitsrelevanten Leistungen für Fahrzeugführer nun das Leistungsspektrum des Segments.

Die Digitalisierung und der damit verbundene technologische Wandel sind Impulsgeber für unser Kerngeschäft mit Leistungen rund um das Automobil. Im Geschäftsjahr hat TÜV SÜD verschiedene Projekte im Bereich hochautomatisiertes Fahren begleitet. Neben der Erstellung von Gutachten für die Zulassung eines vollautomatisiert fahrenden Personenbusses in Bad Birnbach gehörte dazu auch die Entwicklung neuer Prüfverfahren für die Sicherheit hochautomatisierter Fahrzeuge im Projekt PEGASUS des Bundeswirtschaftsministeriums.

Für die optimale Standardisierung der Prozesse im Fahrzeugmanagement bietet TÜV SÜD eine umfassende Palette an digitalen Werkzeugen, wie die Erstellung digitaler Fahrzeugakten oder mehrsprachiger Bewertungsgutachten.

Das weltweite Netz an Prüflaboren ist für TÜV SÜD auch im Bereich der Elektromobilität ein wichtiger Baustein. So unterstützt TÜV SÜD mit dem Dynamic Component Testing Labor (DYCOT) in Tschechien die Automobilindustrie mit Simulationen und der zerstörungsfreien Prüfung von Automobilkomponenten. Ergänzt wird das Leistungsangebot durch Abgas- und Airbagprüfungen.

Noch mehr Kundennähe schafft die TÜV SÜD Blue Box, eine modular aufgebaute Prüfstation, die innerhalb eines Tages einsatzbereit ist. Das Leistungsspektrum der mobilen Prüfstation umfasst neben der effizienten Haupt- und Abgasuntersuchung auch Gutachter- und Bewertungsleistungen. Die Blue Box ist inzwischen an sechs Standorten im Einsatz.

Durch die Kooperationsvereinbarung mit der Korean Environment Cooperation (K-eco) schafft TÜV SÜD für europäische Automobilhersteller die Zulassungsvoraussetzungen für den Zugang zum koreanischen Markt.

Die TÜV SÜD Prüfanlagen für Emissions- und Verbrauchsmessungen sowie die Motoren- und Rollenprüfstände in Heimsheim werden seit Herbst 2017 umfassend erweitert und zum größten Mobilitätslabor in Europa ausgebaut. Schon heute bietet das Labor unabhängige Motor- und Abgaswertmessungen. Künftig können dort auch Typengenehmigungen nach allen internationalen Richtlinien durchgeführt werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2019 geplant.

CERTIFICATION

Das Segment CERTIFICATION wurde im Geschäftsjahr neu ausgerichtet, um dem Geschäft mit Dienstleistungen rund um die Digitalisierung in der TÜV SÜD Gruppe eine größere Plattform zu geben. So wurde die bisherige Division Management Service, der Bereich Cyber Security und das bislang unter SONSTIGE geführte Akademiegeschäft in der Division Business Assurance zusammengeführt. Die Division Product Service bleibt unverändert bestehen.

Im April 2017 wurde in München das zweite Center of Excellence (CoE) for Digital Services neben Singapur eröffnet. Der Tätigkeitsschwerpunkt des CoE wie auch der TÜV SÜD Digital Service GmbH liegt auf der Entwicklung neuer Leistungen und Geschäftsmodelle in den Bereichen Datenanalytik, Funktionssicherheit intelligenter Systeme und industrieller IT-Sicherheit.

In den USA erweiterten wir im Mai 2017 das Netz an Laboren für die Messung Elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) durch den Erwerb der Advanced Compliance Solutions ACS Inc., Atlanta. Wir haben unser Produktspektrum für den US-amerikanischen Markt weiter ausgebaut und können die Nachfrage nach EMV-Dienstleistungen noch besser bedienen. Gleichzeitig konnten wir unser Dienstleistungsspektrum um verschiedene Akkreditierungen, unter anderem für Funk- und Telekommunikation, ergänzen.

Das international ausgerichtete LabExcellence-Programm wurde erfolgreich fortgesetzt, um den Wissenstransfer und Austausch von innovativen Prüfverfahren sowie Prozessoptimierungen in unseren Laboren weltweit kontinuierlich zu fördern.

Ende Juli 2017 beteiligte sich TÜV SÜD an Unicon. Die Gesellschaft bietet hochsichere Cloud-Lösungen für die Datenverarbeitung. Durch dieses Produktangebot kann TÜV SÜD sich als neutraler Betreiber einer sicheren Plattform für das Handling von sensiblen Daten positionieren.

Bereits seit dem Jahr 2013 führt TÜV SÜD im Auftrag des Informatiksteuerorgans des Bundes in der Schweiz (ISB) die Personenzertifizierung der Schweizer Projektmanagementmethode Herme 5 durch. Im November des Geschäftsjahres wurde der Auftrag bis zum Jahr 2023 verlängert.

Wir nahmen auch Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte bei der brasilianischen TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI (SFDK), São Paulo, vor, um die im Vorjahr als Risiko beschriebenen strukturellen Schwächen des Markts für Lebensmittel- und Gesundheitsprodukte abzubilden, die nun eingetreten sind.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr sind wir aus eigener Kraft (organisch) gewachsen. Der konjunkturelle Aufschwung in den meisten Märkten gab zusätzliche Impulse. Belastet wurde die Entwicklung nur durch den starken Euro, politische Grundsatzentscheidungen, wie etwa den Atomausstieg in Korea, und die stockende Erholung der brasilianischen Wirtschaft.

≡ 04

Ziele und Ergebnisse

≡ 04

	2016	2017 Prognose	2017
Umsatzerlöse	2.343,2 Mio. €	2,4 Mrd. €	2.427,6 Mio. €
Entwicklung gegenüber Vorjahr	5,5 %	3 % – 4 %	3,6 %
EBIT	198,8 Mio. €	bis zu 210 Mio. €	201,3 Mio. €
Entwicklung gegenüber Vorjahr	22,4 %	mittlerer einstelliger Prozentbereich	1,3 %
EBIT-Marge	8,5 %	oberer einstelliger Prozentbereich	8,3 %
EVA	80,9 Mio. €	75 – 85 Mio. €	80,7 Mio. €
Mitarbeiter			
Entwicklung gegenüber Vorjahr	7,5 %	rund 4 %	1,8 %

Wir leiten unsere Erwartungen an die Geschäftsentwicklung vom bestehenden Dienstleistungsgeschäft ab. Sie sind als organisches Wachstum definiert. Alle Segmente zeigten eine positive Umsatzentwicklung. Das Segment INDUSTRY verfehlte das prognostizierte Wachstumsziel für Umsatz und EBIT. Die EBIT-Marge lag erwartungsgemäß im oberen einstelligen Prozentbereich. Das Segment MOBILITY lag mit seinem Umsatz- und EBIT-Wachstum innerhalb der erwarteten Bandbreite. Die EBIT-Marge übertraf den Erwartungswert. Mit Ausnahme des Umsatzziels erfüllte das Segment CERTIFICATION alle Erwartungen.

Das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen (EBIT), erreichte mit 201,3 Mio. € den Plankorridor. Die EBIT-Marge lag mit 8,3 % in der erwarteten Bandbreite, aber unter der EBIT-Marge des Vorjahres (8,5 %).

Die EBIT-Entwicklung war positiv durch das Umsatzwachstum und den im Verhältnis zum Umsatzanstieg unterproportional gewachsenen Personalaufwand geprägt. Belastend wirkten die höheren sonstigen Aufwendungen. Einmalige Wertminderungen auf Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte waren erneut nötig, blieben aber im Umfang unter dem Vorjahr. Der Effekt aus der geplanten Veräußerung der US-amerikanischen RCI ist hier ebenfalls berücksichtigt.

Das für einen mehrjährigen Branchenvergleich besser geeignete bereinigte EBIT liegt mit 216,7 Mio. € um 7,4 % über dem Vorjahreswert (201,8 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge liegt mit 8,9 % im erwarteten Plankorridor und 0,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stieg im Vorjahresvergleich um 4,2%. Unsere Annahme wurde damit gerade erreicht. Im Vorjahr war das EBT durch die einmalige ergebniswirksame Erfassung der Zuschreibung der Altanteile an der spanischen TÜV SÜD ATISAE, S.A.U (TÜV SÜD ATISAE), Madrid, von rund 11 Mio. € beeinflusst. Das bereinigte EBT erreichte ebenfalls den erwarteten Wert. Die bereinigte EBT-Marge zeigte einen Anstieg auf 8,5% (Vj. 7,9%).

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte mit 138,8 Mio. € (Vj. 130,5 Mio. €) einen neuen Höchststand.

Der Konzern-EVA liegt mit 80,7 Mio. € geringfügig unter dem Vorjahreswert (80,9 Mio. €) und innerhalb des von uns angenommenen Korridors. Die Kennzahl ermittelt sich aus dem Nettogeschäftsergebnis nach Steuern von 145,4 Mio. € (NOPAT) abzüglich der Konzernkapitalkosten, die sich aus dem Produkt aus durchschnittlich eingesetztem Kapital (924,8 Mio. €) und 7,0% WACC ergeben. Der NOPAT war positiv durch die günstige Geschäftsentwicklung der Segmente MOBILITY und CERTIFICATION beeinflusst. Ausgehend von einer bereits hohen Vorjahresbasis stieg das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed) erneut an und führte so zu höheren Kapitalkosten. Wesentlicher Faktor war dabei die anteilige Einbeziehung der TÜV SÜD ATISAE und der ATISAE de Castilla y León, S.A.U. (ATICAL), Miranda de Ebro, mit Wirkung auf Anlagevermögen und Working Capital.

Der durchschnittliche Mitarbeiteraufbau (teilstzeitbereinigt) von 21.738 auf 22.117 liegt unterhalb des Erwartungswerts, nachdem punktuelle Personalmaßnahmen im Ausland nötig waren, um der Geschäftsentwicklung vor Ort Rechnung zu tragen.

Die Planung und Steuerung des TÜV SÜD Konzerns basiert auf IFRS. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die für die TÜV SÜD Gruppe definiert sind, sind für die TÜV SÜD AG in ihrer Funktion als Management-Holding nicht relevant und damit nicht aussagekräftig.

Lage

ERTRAGSLAGE

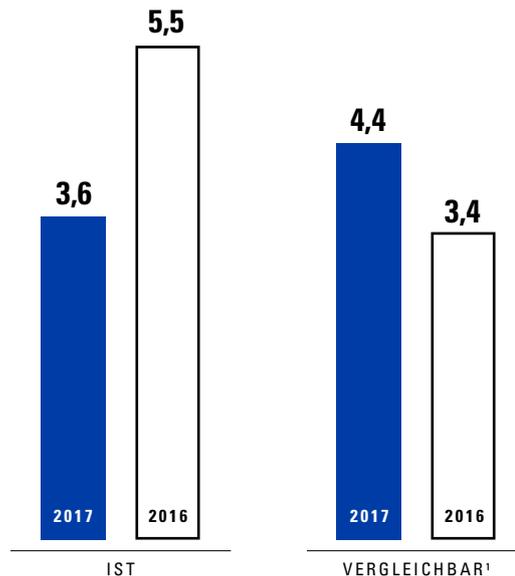
Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete TÜV SÜD einen **Umsatz** von 2.427,6 Mio. €; das entspricht einem Anstieg von 84,4 Mio. € bzw. 3,6% gegenüber dem Vorjahr. Aus dem bestehenden Dienstleistungsgeschäft erzielten wir ein Umsatzplus von 102,4 Mio. € bzw. 4,4%. Wir haben trotz negativer Währungseffekte von 18,0 Mio. € (-0,8%) im Geschäftsjahr 2017 unser prognostiziertes Umsatzziel von 2,4 Mrd. € erreicht. Unser Umsatzwachstum liegt damit in der angestrebten Bandbreite von 3% bis 4%.

12/13

Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis

12/13

IN %

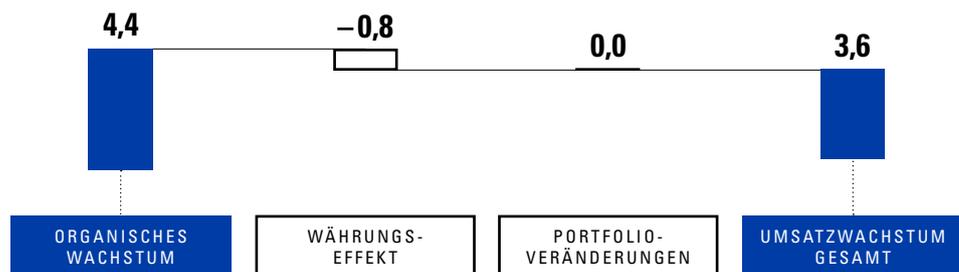


1 _ Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

Umsatzwachstum 2017

13

IN %

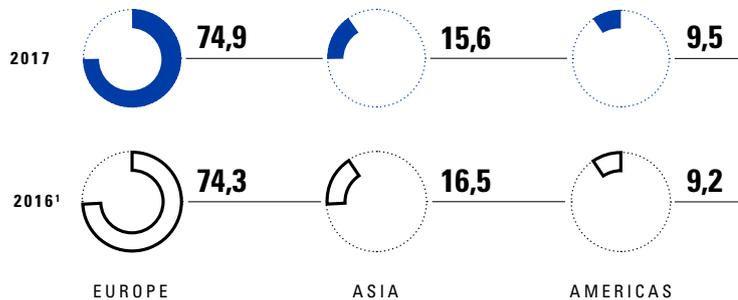


Mit 73,2 Mio. € bzw. einem Anteil von 86,7% (Vj. 40,3%) trugen insbesondere die deutschen Gesellschaften einen Großteil zum Umsatzwachstum bei. Im Ausland erwirtschafteten wir 13,3% (Vj. 59,7%) des Umsatzanstiegs, das entspricht 11,2 Mio. €.

Umsatzverteilung Regionen 2016/2017 nach Kundensitz

14

IN %



1 _ Angepasst an neue regionale Struktur.

Der im Ausland realisierte Teil des Gesamtumsatzes liegt im Geschäftsjahr bei 42,1% (Vj. 43,2%) und damit über dem langfristig angestrebten anteiligen Umsatzbeitrag von 40%. Unser europäischer Heimatmarkt bleibt die umsatzstärkste Region.

Die **Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen** entwickelten sich mit einem Plus von 4,2% nahezu proportional zu den Umsatzerlösen. Der Anstieg resultierte aus der erfolgreichen Ausweitung unserer Dienstleistungen rund um Fahrzeugmanagement und -aufbereitung, unserem Akademieangebot in Deutschland sowie aus einer höheren Nachfrage nach Laborleistungen in China. Die Fremdleistungsquote liegt mit 12,6% (Vj. 12,5%) auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau.

Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die **Personalaufwendungen** um 3,0% auf 1.464,1 Mio. €. Gemessen an der Betriebsleistung sank die Personalaufwandsquote von 69,2% im Vorjahr auf 68,7%.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter inklusive der sozialen Abgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9%. Die Tarifierhöhungen in Deutschland und der Personalaufbau durch Neueinstellungen, insbesondere im Inland, trugen maßgeblich zu diesem Anstieg bei.

Die Aufwendungen für Altersversorgung stiegen um 6,0% auf 101,8 Mio. € (Vj. 96,0 Mio. €) vorwiegend bedingt durch den höheren Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und den in diesem Geschäftsjahr wieder erhobenen Beitrag zum Pensionssicherungsverein.

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** in Höhe von 76,2 Mio. € vorgenommen, 2,9 Mio. € weniger als im Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen liegen um 2,0 Mio. € (2,8%) über dem Vorjahresniveau.

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden auch einmalige Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert worden waren, vorgenommen. Die Wertkorrekturen waren aufgrund der nicht zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung einzelner Tochtergesellschaften in Brasilien und Belgien notwendig geworden.

Die geplante Veräußerung unseres petrochemischen Geschäfts in den USA und die Verkleinerung unserer Windkraftdienstleistungen in Großbritannien führten zu **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** von 3,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €).

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich um 5,5 % auf 458,5 Mio. € und stiegen damit stärker als der Umsatz. Maßgeblich für diesen Anstieg waren neben Währungskursverlusten die Aufwendungen für angemietete Flächen, insbesondere in Deutschland, sowie Rechts- und Beratungskosten unter anderem für konzerninterne Verschmelzungen und die IT-gestützte Umsetzung der GST (Goods and Sales Tax) in Indien. Weiter beeinflussten die externen Verwaltungsdienstleistungen, die auch den Einsatz von Zeitarbeitskräften beinhalten, Reisekosten und Aufwendungen für Marketing überwiegend in Deutschland die Veränderung der sonstigen Aufwendungen.

Der Anstieg der **sonstigen Erträge** um 9,2 % von 56,7 Mio. € im Vorjahr auf 61,9 Mio. € resultierte überwiegend aus Miet- und Pachterträgen in Deutschland. Hinzu kamen erhaltene Zuschüsse und Subventionen für laufende Investitions- und Entwicklungsprojekte in Großbritannien, Singapur und Deutschland sowie Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich im Geschäftsjahr 2017 um 7,0 Mio. € auf 0,5 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €), nachdem es im Vorjahr durch einen Einmaleffekt im übrigen Beteiligungsergebnis geprägt war.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen lag mit 10,1 Mio. € unter Vorjahresniveau (Vj. 11,6 Mio. €). Die spanische ITV de Levante S.A., Valencia, und unsere französische At-Equity-Beteiligung konnten die leicht rückläufigen Ergebnisbeiträge der Joint-Venture-Gesellschaften in der Türkei und den Effekt der erstmals einbezogenen Uniscon nicht kompensieren. Die Ergebnisentwicklung der türkischen Gesellschaften reflektiert das Währungsverhältnis zwischen Euro und Türkischer Lira. Die positive Geschäftsentwicklung vor Ort wurde vollständig durch die Währungsumrechnung aufgezehrt. Die Ergebnissituation der Uniscon als neue At-Equity-Beteiligung spiegelt den Start-up-Charakter des Unternehmens wider.

Das übrige Beteiligungsergebnis war im Jahr 2016 besonders durch die Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE in Höhe von rund 11 Mio. € beeinflusst. Im Geschäftsjahr sind hier mit 1,5 Mio. € Erlöse aus der Liquidation und Zuschreibung von Beteiligungen in Spanien erfasst.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr um 2,9 Mio. €, bleibt jedoch mit –13,4 Mio. € weiterhin negativ. Im Nettozinsaufwand aus den Pensionsrückstellungen (Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich der Zinserträge des Planvermögens) profitierten wir vom höheren Deckungsgrad der Pensionsverpflichtungen. Daraus ergab sich ein im Verhältnis zu den Planerträgen (–2,7 Mio. €) überproportionaler Rückgang der Zinsaufwendungen (–5,2 Mio. €). Die sonstigen Zinserträge und -aufwendungen bewegen sich nahezu unverändert auf Vorjahresniveau.

Im übrigen Finanzergebnis werden vorwiegend die Gewinne und Verluste aus dem Spezialfonds zusammengefasst.

Im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich das **Ergebnis vor Ertragsteuern** auf 190,2 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 4,2% gegenüber dem Vorjahr. Der Ertragsteueraufwand verringerte sich geringfügig um 1,3% auf 51,4 Mio. €. Die effektive Steuerquote bleibt mit 27,0% unter der Vorjahresquote von 28,5%.

Im Geschäftsjahr ist die Ergebnisentwicklung vor Ertragsteuern durch einmalige, im Saldo negative **Sondereffekte** beeinflusst. Diese beliefen sich auf insgesamt –15,4 Mio. € (Vj. –3,0 Mio. €).

≡ 05

Sondereffekte

≡ 05

IN MIO. €	2017	2016
PPA-Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	9,6	14,5
Einmaleffekte, Vorsorgen und Zuschreibungen	3,0	–1,8
Firmenwertabschreibungen	3,8	1,5
Währungseffekte aus Finanzvorgängen bei At-Equity-Gesellschaften	0,0	–0,1
Einmaleffekte im Beteiligungsergebnis	–1,0	–11,1
Im EBIT wirksam	15,4	3,0
Im EBT wirksam	15,4	3,0

Mit 7,7 Mio. € bereinigten wir im Geschäftsjahr 2017 planmäßig vorgenommene **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte**, die wir im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifizierten (PPA-Abschreibungen). Zusätzlich sind hier auch einmalige Wertminderungen von 1,9 Mio. € auf Software sowie auf aktivierte Kundenbeziehungen in Belgien und Brasilien erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die einmaligen Wertminderungen auf 6,2 Mio. €.

Im **sonstigen Aufwand** ist eine Vorsorge für nachträgliche Kaufpreiszahlungen enthalten. Im Vorjahr eliminierten wir eine Wertaufholung auf Sachanlagen in Deutschland sowie die Abspaltung von Randaktivitäten in Japan.

Die **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** betreffen neben dem britischen Windkraftgeschäft die zum Bilanzstichtag noch als zur Veräußerung gehaltene und zwischenzeitlich veräußerte US-amerikanische RCI.

Im **Beteiligungsergebnis** ist die Zuschreibung einer spanischen Beteiligung erfasst. Im Vorjahr wurde hier insbesondere die erfolgswirksame Erfassung (Recycling) der Zuschreibung der Altanteile an der spanischen TÜV SÜD ATISAE bereinigt.

Das **EBIT** liegt im Geschäftsjahr 2017 mit 201,3 Mio. € um 1,3% über dem Vorjahreswert von 198,8 Mio. €. Die EBIT-Marge fiel gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 8,3%. Das bereinigte EBIT stieg um 7,4% auf 216,7 Mio. € (Vj. 201,8 Mio. €), nachdem im Vorjahr ein Anstieg von 6,3% zu verzeichnen war. Die bereinigte EBIT-Marge beträgt damit 8,9% (Vj. 8,6%). Die Sondereffekte wirkten sich im EBIT mit insgesamt 15,4 Mio. € aus und verursachen im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Abweichung zwischen bereinigter und unbereinigter EBIT-Marge.

Der **NOPAT** stieg mit einem leichten Plus von 0,8% auf 145,4 Mio. € und blieb damit nahezu stabil gegenüber dem Vorjahreswert (Vj. 144,2 Mio. €). Das höhere Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die NOPAT-Entwicklung wurde durch den gestiegenen Personalaufwand und die überproportional angestiegenen sonstigen Aufwendungen gemindert. Zudem entfiel der Sondereffekt des Jahres 2016, der sich durch die erfolgswirksame Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE ergab.

Das **Capital Employed** erhöhte sich von 904,3 Mio. € auf 924,8 Mio. €. Aufgrund der Durchschnittsbetrachtung dieser Kennzahl ergab sich im Vergleich zum Vorjahr erneut ein Anstieg, nachdem der erstmalige Einbezug der spanischen TÜV SÜD ATISAE und ATICAL im Vorjahr nur anteilig reflektiert wurde. In der Stichtagsbetrachtung zeigte das Capital Employed nahezu keine Veränderung zum Vorjahr (0,2%).

Mit 80,7 Mio. € lag der **Konzern-EVA** geringfügig (-0,2 Mio. €) unter dem Vorjahreswert von 80,9 Mio. €.

Das **EBT** lag mit 190,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vj. 182,6 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 20,0 Mio. € auf 205,6 Mio. € (Vj. 185,6 Mio. €).

Die Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), lag im Geschäftsjahr unverändert bei 7,8%. Nachdem das Vorjahr insbesondere durch den einmaligen positiven Effekt aus der Neubewertung der Altanteile der TÜV SÜD ATISAE im Finanzergebnis geprägt war, hat sich die für eine Ergebnisbeurteilung im Zeitablauf besser geeignete bereinigte EBT-Marge aufgrund der guten Geschäftsentwicklung von 7,9% auf 8,5% erhöht.

Der **Konzernjahresüberschuss** stieg im Geschäftsjahr 2017 auf 138,8 Mio. € und lag damit um 8,3 Mio. € bzw. 6,4% über dem Vorjahreswert von 130,5 Mio. €.

Für eine weitergehende Aufgliederung wesentlicher Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den Konzernanhang.

FINANZLAGE

Grundsätze des Finanzmanagements und der Finanzstrategie

Wir wollen mit unseren Finanzierungsaktivitäten ein solides Finanzprofil aufrechterhalten und ausreichende Liquiditätsreserven sicherstellen, sodass sich die Zahlungsverpflichtungen von TÜV SÜD jederzeit erfüllen lassen.

Weitere Ziele unseres Konzern-Treasury sind das effektive Management des Währungsrisikos sowie die kontinuierliche Zinsoptimierung. Aufgrund des signifikanten Volumens der zur Deckung der Pensionsverbindlichkeiten ausgelagerten Vermögenswerte hat die Anlage- und Risikosteuerung dieser Positionen eine sehr große Bedeutung für uns.

Kapitalstruktur

TÜV SÜD finanziert sich aus den Mittelzuflüssen des operativen Geschäfts. Ergänzend zum vorhandenen Finanzmittelbestand verschafft uns die bis Ende 2020 laufende Konsortialkreditlinie über 200 Mio. € die finanzielle Flexibilität, um unsere Wachstumsziele zu erreichen. Der Vertrag sieht eine Verlängerungsoption von jeweils einem Jahr im dritten und vierten Jahr der Laufzeit vor.

Mit dieser Kreditfazilität, den verfügbaren Finanzmitteln sowie dem jährlichen Free Cashflow verfügt TÜV SÜD über ausreichend Liquidität, um das angestrebte organische und anorganische Wachstum finanzieren zu können.

TÜV SÜD ist bestrebt, seine Bonität im guten Investment-Grade-Bereich weiterhin aufrechtzuerhalten.

Investitionen

Im Geschäftsjahr lag das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen und ohne Finanzanlagen und Wertpapiere bei 87,1 Mio. € (Vj. 86,6 Mio. €).

In unserem Heimatmarkt Deutschland investierten wir mit 55,6 Mio. € fast zwei Drittel des Investitionsvolumens, unter anderem für SAP-Lizenzen sowie für die IT-Anwendungssoftware ASPro. Weiterhin tätigten wir Ausgaben für den Erwerb eines Grundstücks und den Bau einer neuen Technischen Prüfstelle in Hamburg sowie in die Erstausrüstung des neuen Verwaltungsgebäudes in Hessen. In Western Europe nahmen wir Investitionen von insgesamt 5,9 Mio. € vor, im Wesentlichen für den Bau eines Entwicklungs- und Forschungszentrums für Unterwasserpipelines in Großbritannien. In Central & Eastern Europe wurden Ausgaben für die Ausstattung einer Klimakammer und einer EMC-Kammer getätigt. Insgesamt wurden in dieser Region 2,8 Mio. € aufgewendet. In der Region ASIA beliefen sich die Investitionen auf 13,5 Mio. € (15,5% des Investitionsvolumens), vor allem für ein Softwareprojekt und technische Anlagen der Division Product Service. In AMERICAS belief sich das Investitionsvolumen auf 9,3 Mio. € bzw. 10,7%. Schwerpunkt waren hier der Erwerb eines Grundstücks und der Bau eines neuen Labors in den USA.

In Unternehmen investierten wir im Jahr 2017 3,2 Mio. € (Vj. 40,5 Mio. €). Diese Investitionen umfassen Auszahlungen zum Erwerb von Anteilen konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

→ KONZERNANHANG,
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
SIEHE SEITE
95

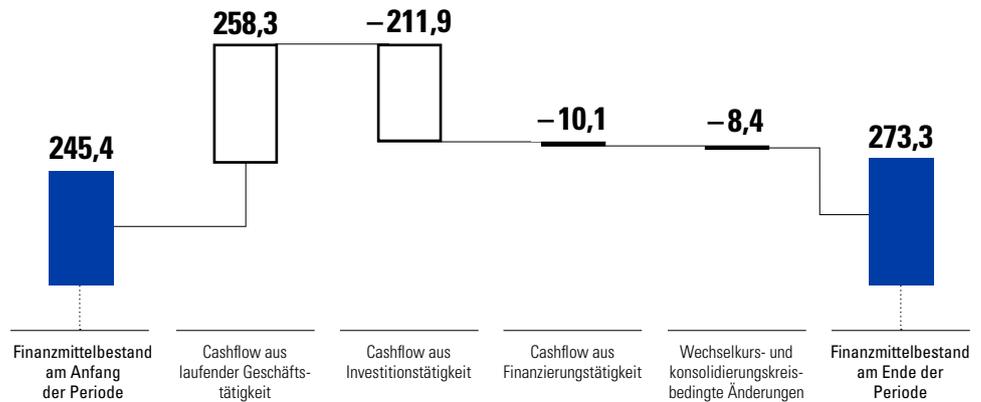
Liquidität

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Finanzmittelbestand um 27,9 Mio. € bzw. 11,4% auf 273,3 Mio. €. Dies entspricht 13,3% (Vj. 12,2%) der Bilanzsumme. Die Entwicklung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Detail dargestellt. 15

Liquidität des TÜV SÜD Konzerns 2017

IN MIO. €

15



Der Konzernjahresüberschuss als Ausgangsbasis für die Kapitalflussrechnung liegt im Jahr 2017 mit 138,8 Mio. € um 8,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (130,5 Mio. €).

Die zahlungsmittelneutralen Positionen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen liegen bei 80,3 Mio. € und damit um 1,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 78,4 Mio. €. Neben den laufenden Abschreibungen wurden unterjährig erneut Wertminderungen auf Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte wie Auftragsbestand und Kundenbeziehungen vorgenommen, allerdings in geringerem Umfang als im Vorjahr.

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich aus den allgemeinen erfolgswirksamen Abweichungen in der steuerlichen Bewertung. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten die At-Equity-Bewertung sowie das Ergebnis aus der konzernweiten Währungssicherung. Im Vorjahr war diese Position insbesondere durch die Neubewertung der Altanteile an der spanischen TÜV SÜD ATISAE geprägt.

Die Veränderungen des Working Capital und der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führten zu einem Mittelabfluss im Jahr 2017, während im Vorjahr ein Mittelzufluss zu verzeichnen war. Die Mittelbindung der kurzfristigen Aktiva resultierte aus dem allgemeinen Umsatzanstieg. Der wesentliche Anteil entfiel dabei auf das Segment CERTIFICATION. Die Passivseite wies eine gegenüber dem Vorjahr geringere Mittelbindung auf. Insbesondere im Segment INDUSTRY reduzierten sich die kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** konnte von 241,5 Mio. € um 16,8 Mio. € bzw. 7,0% auf 258,3 Mio. € gesteigert werden.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** stieg im Geschäftsjahr um 7,1 Mio. € auf 211,9 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 11,7 Mio. € auf 89,1 Mio. € (Vj. 77,4 Mio. €). Investiert wurde hauptsächlich in Software, Technische Prüfstellen und Prüflabore sowie in Mietereinbauten. Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betreffen vorwiegend Grundstücksverkäufe der TÜV SÜD AG. Die Beteiligung an Uniscon und ein gleichzeitig gewährtes Darlehen sowie Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Gesellschaften führten in den Finanzanlagen zu einem Netto-Abfluss (Vj. Netto-Zufluss). Abzüglich übernommener Zahlungsmittel führten Unternehmenserwerbe, im Wesentlichen die Zahlung der zweiten Kaufpreistranche für die spanische ATISAE-Gruppe, zu einem Mittelabfluss von 13,3 Mio. €. Im Vorjahr war der Mittelabfluss (40,5 Mio. €) ebenfalls durch diesen Unternehmenserwerb geprägt. Die Einlösung endfälliger Wertpapiere und die Wiederanlage im Spezialfonds führten wiederum zu einem Einzahlungsüberhang von 0,9 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €).

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen belief sich durch die Wiedereinlage erstatteter Rentenzahlungen und eine Sonderzuführung in den TÜV SÜD Pension Trust e.V. (31,1 Mio. €; Vj. 30,0 Mio. €) auf 93,9 Mio. €. Sie lag damit um 7,4 Mio. € unter dem Vorjahr (101,3 Mio. €), in dem zusätzlich eine Sonderzuführung in die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine – VVaG – (10,0 Mio. €) erfolgt war.

Der **freie Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow)** – definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – lag im Geschäftsjahr 2017 bei 169,2 Mio. € (Vj. 164,1 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg des freien Zahlungsmittelzuflusses von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der höhere Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit überwog dabei den gegenläufigen Effekt aus den gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Cash Conversion Rate, die sich aus dem Free Cashflow im Verhältnis zum Konzernjahresüberschuss ergibt, lag infolge der höheren Investitionstätigkeit mit 1,22 unter dem Vorjahresniveau (1,26).

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich um 5,1 Mio. € auf 10,1 Mio. €. Die Ausschüttung an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR erfolgte in unveränderter Höhe. Die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter lagen über Vorjahresniveau, da eine noch ausstehende Zahlung an Minderheitsgesellschafter in Nahost aus dem Vorjahr geleistet wurde. Den Mittelzufluss prägte hauptsächlich die externe Kreditaufnahme in Indien. Im Vorjahr führte die Tilgung von zwei Bankdarlehen aus der Akquisition in Spanien zu einer Verminderung. In den sonstigen Ein- und Auszahlungen wurden Kapitalerhöhungen in Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligung und der Erwerb der restlichen Anteile einer bereits vollkonsolidierten Gesellschaft in Japan abgebildet.

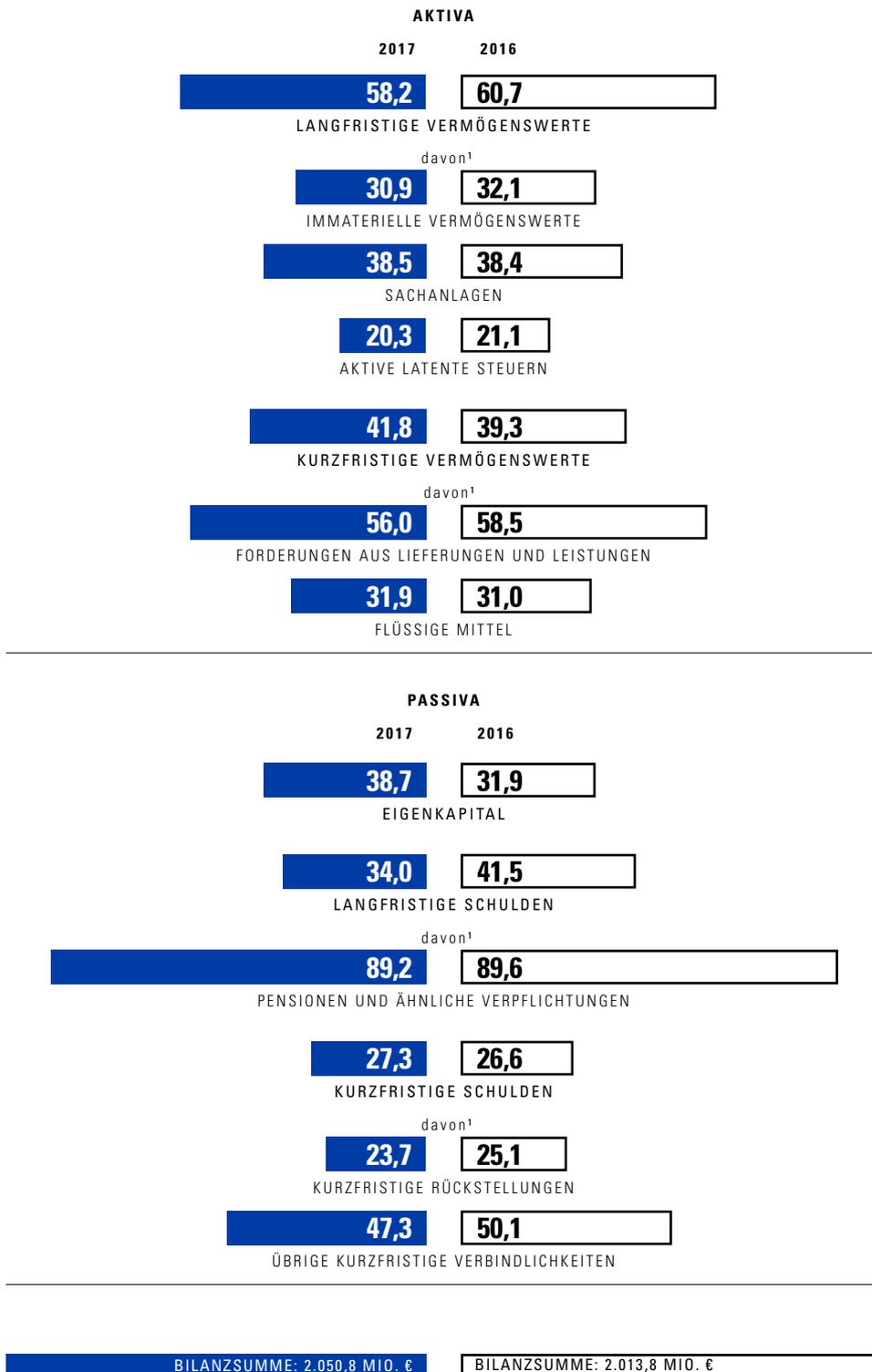
Der Finanzmittelfonds von 273,3 Mio. € – bestehend aus Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanztiteln mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten – lag um 27,9 Mio. € über dem Vorjahr. Mit den jederzeit liquidierbaren Wertpapieren, die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen werden, stehen damit finanzielle Mittel von 316,9 Mio. € (Vj. 290,0 Mio. €) zur Verfügung. Weiterer Finanzierungsspielraum ergibt sich aus verschiedenen Kreditlinien (10,8 Mio. €) und der unverändert bestehenden Konsortialkreditvereinbarung über 200,0 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur des TÜV SÜD Konzerns: Aktiva/Passiva

16

IN %



¹ Prozentangabe bezogen auf lang- bzw. kurzfristigen Anteil, nicht auf Bilanzsumme.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 37,0 Mio. € bzw. 1,8% auf 2.050,8 Mio. € (Vj. 2.013,8 Mio. €). .16

Die langfristigen Vermögenswerte sanken um 28,7 Mio. € auf 1.193,7 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 65,7 Mio. € auf 857,1 Mio. € an.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich um 24,3 Mio. € bzw. 6,2% auf 368,4 Mio. €. Im Wesentlichen resultierte die Veränderung aus der Umgliederung von Firmenwerten der RCI und PetroChem Inspection Services Inc. (PetroChem), Pasadena (USA), in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen. Zusätzlich minderten Währungseffekte und planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte den Bestand. Die Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Auftragsbestände und Kundenbeziehungen, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifiziert worden waren, beliefen sich auf 1,9 Mio. €.

Investitionen in die Erweiterung von Laborkapazitäten sowie in Modernisierungen von Technischen Servicecentern prägten die Zugänge bei **Sachanlagen**. Zudem wurde in erheblichem Umfang in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert, insbesondere in Deutschland. Mindernd wirkte die Umgliederung ausgewählter Sachanlagen in den USA als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie in Deutschland die Erfassung eines Bestandsgebäudes als **Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien**. Deren Bestand erhöhte sich um 3,1 Mio. € auf 6,8 Mio. €.

Der Anstieg der **at equity bewerteten Finanzanlagen** um 14,8 Mio. € auf 42,9 Mio. € resultierte hauptsächlich aus der Beteiligung an Uniscon.

Die **aktiven latenten Steuern** sind um 15,4 Mio. € auf 242,1 Mio. € gesunken. Wesentliche Ursache dafür sind die erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern auf den Saldo aus versicherungsmathematischen Gewinnen aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen (10,9 Mio. €) und Gewinnen aus Planvermögen (51,6 Mio. €) sowie latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Jahr 2017 um 16,7 Mio. € bzw. 3,6% auf 479,9 Mio. €. Der Anstieg verlief proportional zum Umsatzwachstum (+ 3,6%). Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ohne Forderungen aus der Bewertung laufender, noch nicht abgerechneter Aufträge – stieg um 6,5 Mio. € bzw. 1,9%. Die Veränderung ergab sich insbesondere durch unsere gute Auftragslage in Deutschland, den USA und Asien. Die Forderungen aus laufenden Aufträgen entwickelten sich mit einem Anstieg von 8,6% auf 129,3 Mio. €, insbesondere aufgrund langfristiger Projektaufträge in Deutschland, überproportional zum Umsatzwachstum.

Mit der Entscheidung zur Veräußerung der US-amerikanischen Gesellschaften RCI und PetroChem wurden die zugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,8 Mio. € in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Dieser Betrag entspricht einem anteiligen Forderungsbestand von 2,3%.

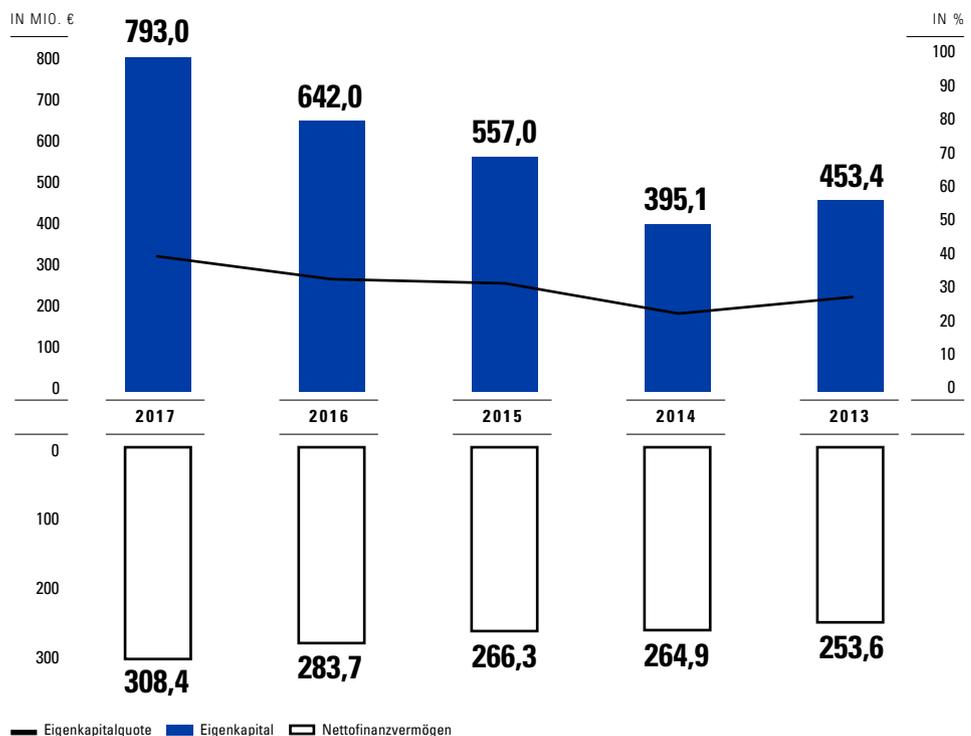
Die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding, DSO) einschließlich der nach IFRS 5 ausgewiesenen Forderungen liegt im Konzerndurchschnitt unverändert bei 56 Tagen (Vj. 56 Tage).

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** stieg um 27,9 Mio. € auf 273,3 Mio. €. Das entspricht 13,3% der Bilanzsumme (Vj. 12,2%).

Unter den zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** werden neben einem Grundstück auch die Vermögenswerte der beiden zur Veräußerung stehenden US-amerikanischen Gesellschaften RCI und PetroChem ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Geschäftsjahr um 151,0 Mio. € (+ 23,5%) und lag zum Stichtag bei 793,3 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich vorwiegend aus dem positiven Konzernergebnis von 138,8 Mio. € (Vj. 130,5 Mio. €). Positiv wirkten auch versicherungsmathematische Gewinne nach der Berücksichtigung von latenten Steuern, während Währungsverluste sowie Dividendenausschüttungen die Eigenkapitalposition verringerten. Die Eigenkapitalquote stieg um 6,8 Prozentpunkte auf 38,7%. » 17

Solide Vermögensausstattung » 17



Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um 138,5 Mio. € auf 697,7 Mio. €. Die wesentliche Veränderung ergab sich dabei in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (-126,8 Mio. €). Dieser Effekt wird durch einen Rückgang der passiven latenten Steuern sowie durch niedrigere übrige langfristige Verbindlichkeiten verstärkt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** verminderten sich um 16,9% von 749,4 Mio. € auf 622,6 Mio. €.

Der konzernweite Anwartschaftsbarwert liegt bei 2.059,9 Mio. € und damit um 29,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert (2.089,6 Mio. €). Im Inland war ein Rückgang um 6,0 Mio. € zu verzeichnen, der in erster Linie aus Rentenzahlungen resultiert, die die Summe aus Dienstzeit- und Zinsauf-

wand übertrafen. Gegenläufig wirkten die im Jahr 2017 gemachten zukünftigen Gehaltszusagen für Arbeitnehmer. Die Veränderung im Ausland (–21,3 Mio. €) ist im Wesentlichen auf ein Absinken des Gehaltstrends in Großbritannien zurückzuführen, der sich aus einem Rückgang der aktiv Beschäftigten ergibt, sowie auf Änderungen der demografischen Annahmen.

Zum Ausbau der externen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland hat TÜV SÜD Betriebsvermögen im Rahmen von Treuhandmodellen (CTA – Contractual Trust Agreement) an die Vereine TÜV SÜD Pension Trust e.V., München, und TÜV Hessen Trust e.V., Darmstadt, ausgelagert. Beide Vereine verwalten die Mittel treuhänderisch und ausschließlich zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die übertragenen Treuhandvermögen sind gemäß IAS 19 als Planvermögen zu behandeln und werden daher mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Zum Bilanzstichtag betrug das Planvermögen insgesamt 1.437,3 Mio. €; davon entfielen auf das Treuhandvermögen des TÜV SÜD Pension Trust e.V. 1.273,1 Mio. € und auf den TÜV Hessen Trust e.V. 28,6 Mio. €. Das weitere Planvermögen von 135,6 Mio. € bestand im Wesentlichen aus Deckungskapitalanteilen aufgrund Rückdeckungsversicherung und aus Vermögen von Pensionsplänen im Ausland.

Die konzernweite Erhöhung des Planvermögens beträgt 97,1 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf die im In- und Ausland tatsächlich erzielten Erträge von 74,9 Mio. € sowie auf Sonderzuführungen im Inland von 31,1 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Währungskursverluste hauptsächlich in Großbritannien. Der Erstattungsanspruch aus geleisteten Pensionszahlungen im Inland in Höhe von 58,6 Mio. € (Vj. 56,4 Mio. €) wurde wieder eingelegt und verstärkt dadurch das Planvermögen.

Infolge des überproportionalen Anstiegs des Planvermögens zum Anwartschaftsbarwert verbesserte sich insgesamt die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen von 64,1% im Vorjahr auf 69,8% zum Bilanzstichtag. Im Inland lag die Deckung bei 69,1% (Vj. 63,8%).

→ KONZERNANHANG,
PENSIONSVERPFLICHTUNGEN
SIEHE SEITEN
120 – 126

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Pensionsverpflichtung sowie des Planvermögens findet sich im Konzernanhang.

Die **übrigen langfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 5,1 Mio. € auf 7,5 Mio. €. Die Position enthält auch Verpflichtungen aus laufenden Softwarelizenzgebühren, eine Earn-out-Verpflichtung aus bereits abgeschlossenen Unternehmenserwerben sowie eine Put-Option aus Anteilsveräußerungen in Südafrika.

Der Rückgang der **passiven latenten Steuern** um 6,6 Mio. € auf 29,0 Mio. € resultierte vor allem aus Anpassungen der geplanten Veräußerung der RCI in den USA.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 24,5 Mio. € auf 559,7 Mio. €, insbesondere aufgrund von angestiegenen Ertragsteuerschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** beinhalten hauptsächlich die Bonusverpflichtungen an Mitarbeiter und Abfindungen.

Abrechnungsbedingt wuchs der Bestand an **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, einschließlich der Verpflichtungen aus laufenden noch nicht abgerechneten Aufträgen, insbesondere in Deutschland und Asien.

Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 3,3 Mio. € auf 264,7 Mio. €. Sie enthalten unter anderem die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für Urlaub und Mehrarbeit, die sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen. Dem höheren Bestand an erhaltenen Anzahlungen standen niedrigere Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen und geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gegenüber.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** umfassen überwiegend sonstige kurzfristige Schulden, die den beiden US-amerikanischen Gesellschaften zuzuordnen sind.

ZUSAMMENFASSENDER BEURTEILUNG DER LAGE

Unsere weltweite Präsenz, unsere Kompetenz in unserem Kerngeschäft und das innovative Dienstleistungsangebot garantieren ein nachhaltiges Wachstum. So war das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2017 allein durch das organische Wachstum unserer bestehenden Gesellschaften geprägt. Trotz negativer Währungseffekte haben wir das prognostizierte Umsatzziel von bis zu 2,4 Mrd. € übertroffen.

Erneut leisteten alle Segmente einen positiven Beitrag zum Konzernumsatzwachstum. Mit Ausnahme der Region ASIA zeigten auch die geografischen Segmente einschließlich unseres Kernmarkts Deutschland eine positive Umsatzentwicklung.

Das EBIT und das bereinigte EBIT entwickelten sich positiv. Die EBIT-Marge war im Vergleich zum Vorjahr mit 8,3% (Vj. 8,5%) rückläufig. Die bereinigte EBIT-Marge liegt dagegen bei 8,9% (Vj. 8,6%). Die EBIT-Entwicklung war wesentlich durch die hohen sonstigen Aufwendungen – auch aus der Innovationsförderung – und das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Beteiligungsergebnis beeinträchtigt. Günstig wirkten dagegen der proportionale Anstieg der bezogenen Fremdleistungen sowie der unterproportional zum Umsatz gestiegene Personalaufwand. Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) entwickelte sich positiv, wie auch die bereinigte EBT-Marge, die um 0,6 Prozentpunkte auf 8,5% anstieg (Vj. 7,9%).

Die Beteiligung an Unicon, die umfangreichen Investitionsvorhaben und die laufende Innovationsförderung sowie die Sonderzuführungen in das Pensionsvermögen wurden durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit getragen. TÜV SÜD verfügt über eine komfortable Liquiditätsausstattung, die durch unsere gute Bonität und zusätzlich durch die bestehende syndizierte Kreditlinie langfristig gesichert ist.

Wir bieten hochwertige, innovative und anspruchsvolle Dienstleistungen, weltweit und in nahezu allen Branchen, unter Wahrung von Neutralität und Objektivität. Diese Zielsetzung wird laufend geprüft und bei Bedarf überarbeitet, um veränderten Markterwartungen gerecht zu werden. So wollen wir TÜV SÜD auch in Zukunft eine positive Geschäftsentwicklung sichern.

Die Geschäftsentwicklung entsprach hinsichtlich Umsatz und Rendite unseren Erwartungen.

Erläuterungen zur TÜV SÜD AG

Ergänzend zur Berichterstattung über den TÜV SÜD Konzern erläutern wir im Folgenden die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der TÜV SÜD AG.

Die TÜV SÜD AG ist als Management-Holding der TÜV SÜD Gruppe tätig. Im Geschäftsjahr 2017 gehörten insgesamt 55 (Vj. 55) inländische und 136 (Vj. 146) ausländische Gesellschaften zur Unternehmensgruppe. Die TÜV SÜD AG erbringt neben der Betreuung der Beteiligungsgesellschaften übergeordnete Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen und Controlling, Innovation, Organisation sowie Marketing und Vertrieb. Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der TÜV SÜD Business Services GmbH, München, werden die im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien überwiegend an Tochterunternehmen der TÜV SÜD Gruppe zu Marktpreisen vermietet. Die wirtschaftliche Entwicklung der TÜV SÜD AG ist stark abhängig von Ausschüttungen bzw. Ergebnisabführungsverträgen der Beteiligungsgesellschaften, Erlösen aus dem vermieteten Immobilienvermögen, Erträgen des Kapitalanlagevermögens, Erlösen aus der Verrechnung von Markenlizenzen, Divisions- und Regionenverrechnungen, Verrechnung von betrieblich veranlassten Holdingleistungen sowie von Management- und Serviceleistungen.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung der TÜV SÜD AG

≡ 06

IN MIO. €	2017	2016
Umsatzerlöse	94,6	84,7
Gesamtleistung	94,6	84,7
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	7,4
Materialaufwand	-21,0	-23,8
Personalaufwand	-33,8	-30,4
Abschreibungen	-8,6	-9,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58,9	-52,0
Betriebsergebnis	-22,0	-23,1
Finanzergebnis	57,0	139,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12,6	-21,2
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	22,4	95,0
Gewinnvortrag	99,2	6,3
Bilanzgewinn	121,6	101,3

Die Gesamtleistung der TÜV SÜD AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um 9,9 Mio. € auf 94,6 Mio. €. Die Erlöse aus der Verrechnung von Managementleistungen an Tochtergesellschaften sind durch die Anpassung der Umlagen im In- und Ausland sowie die günstige Umsatzentwicklung angestiegen. ≡ 06

Geringere divisionale Umlagen, die als bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen werden, führten im Wesentlichen zu einem Rückgang um 2,8 Mio. € auf 21,0 Mio. € in dieser Position.

Der Personalaufwand stieg um 3,4 Mio. € auf 33,8 Mio. €, überwiegend wegen höherer Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen bei 8,6 Mio. € und damit um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um 6,9 Mio. € auf 58,9 Mio. €, vorwiegend durch Innovations- und Marketingkosten, die für Tochtergesellschaften übernommen wurden.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 82,3 Mio. € auf 57,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr stehen den geringeren Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen höhere Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen gegenüber. Dabei ist der Rückgang der Ergebnisbeiträge aus den Tochtergesellschaften im Wesentlichen auf den erfolgswirksam zu berücksichtigenden Zinsänderungseffekt aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen. Das Vorjahr war aufgrund einer unterjährigen Gesetzesänderung günstig beeinflusst, Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen statt der bisher sieben Jahre. Aus unseren türkischen Joint-Venture-Gesellschaften vereinnahmten wir einen positiven Wertbeitrag (5,7 Mio. €; Vj. 9,7 Mio. €).

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Contractual Trust Agreement (CTA) saldiert. Aus den Anlagen im CTA konnte im Geschäftsjahr ein Ertrag von 69,1 Mio. € (Vj. 48,5 Mio. €) erzielt werden. Aus Zins- und Währungssicherung wurde erneut ein Ertrag realisiert.

Das Betriebsergebnis, definiert als Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis, lag mit –22,0 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von –23,1 Mio. €.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich ein um 8,6 Mio. € geringerer Steuer-
aufwand von 12,6 Mio. € (Vj. 21,2 Mio. €), nachdem höhere Zinsaufwendungen bei den
Pensionsrückstellungen das zu versteuernde Einkommen verringern.

Mit 22,4 Mio. € liegt der Jahresüberschuss um 72,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 95,0 Mio. €.

Der TÜV SÜD Konzern wird nach Leistungsindikatoren gesteuert, die auf IFRS-Zahlen beruhen, die für den Einzelabschluss der TÜV SÜD AG als Konzernmutter nicht aussagekräftig sind.

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der TÜV SÜD AG ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis und dessen Abhängigkeit vom Zinsniveau sowie den Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften beeinflusst.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz der TÜV SÜD AG

≡ 07

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,0	11,4
Sachanlagen	106,3	110,9
Finanzanlagen	933,6	912,1
Anlagevermögen	1.047,9	1.034,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27,7	23,2
Liquide Mittel	80,8	71,8
Umlaufvermögen	108,5	95,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	2,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	242,2	244,9
Summe Aktiva	1.400,8	1.376,3
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0
Kapitalrücklage	124,4	124,4
Gewinnrücklagen	405,1	405,1
Bilanzgewinn	121,6	101,3
Eigenkapital	677,1	656,8
Steuerrückstellungen	15,1	9,4
Sonstige Rückstellungen	19,8	16,0
Rückstellungen	34,9	25,4
Verbindlichkeiten	688,8	694,1
Summe Passiva	1.400,8	1.376,3

Im Anlagevermögen verringerten laufende Abschreibungen die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Finanzanlagen stiegen insbesondere durch Investitionen in Wertpapiere und die Beteiligung an Uniscon.

≡ 07

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von geleisteten Vorauszahlungen für Kapitalertrag- und Gewerbeertragsteuer um 4,5 Mio. € auf 27,7 Mio. €.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung reduzierte sich um 2,7 Mio. € auf 242,9 Mio. €.

Bei den Steuerrückstellungen war ein Anstieg von 5,7 Mio. € auf 15,1 Mio. € zu verzeichnen.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 3,8 Mio. € auf 19,8 Mio. € entfiel vorwiegend auf die Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie nachträgliche Kaufpreiszahlungen.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. € niedrigeren Verbindlichkeiten (688,8 Mio. €) ergeben sich überwiegend aus Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cash-Pool sowie aus Darlehensverbindlichkeiten, insbesondere gegenüber der TÜV SÜD Asia Ltd., Singapur.

FINANZLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Unser Finanzmanagement zielt auf die Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die laufende Optimierung der Liquidität ab.

Der Bestand an flüssigen Mitteln stieg um 9,0 Mio. € auf 80,8 Mio. €. Wesentlicher Faktor waren Einzahlungen von Tochtergesellschaften aus dem laufenden Geschäft, die der TÜV SÜD AG über den Cash-Pool zugeflossen sind. Gegenläufig wirkte die Übertragung von 31,1 Mio. € in das CTA.

Das Eigenkapital stieg um 20,3 Mio. € auf 677,1 Mio. €. Das entspricht dem Jahresüberschuss von 22,4 Mio. € abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, München. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzgewinn von 121,6 Mio. €.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 24,5 Mio. € auf 1.400,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 47,7% auf 48,3%.

GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DER TÜV SÜD AG

Das Geschäftsjahr 2017 verlief gemäß den Erwartungen des Vorstands. Umsatz und Liquidität entwickelten sich entsprechend unserer Planung.

Die TÜV SÜD AG ist auch künftig abhängig von der Geschäftsentwicklung ihrer Tochtergesellschaften. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen und das Deckungsvermögen beeinflussen als externe Faktoren das Ergebnis. Der Vorstand der TÜV SÜD AG geht für die Zukunft von einer weiterhin stabilen Vermögens- und Finanzlage aus. Die Ausschüttung ist für die nächsten Jahre gesichert.

Segmentbericht

Die im Folgenden dargestellten Vorjahresinformationen sind für eine bessere Vergleichbarkeit bereits um die Neuausrichtung der Segmente und Regionen angepasst.

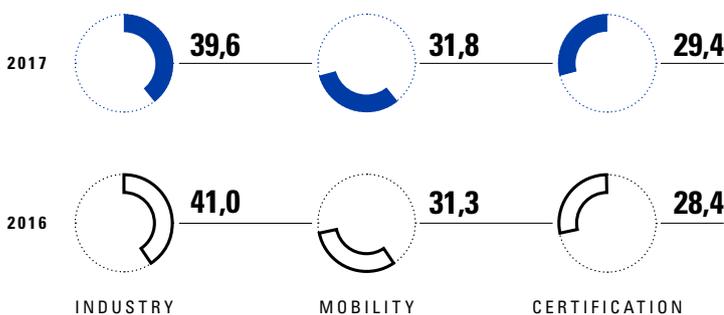
Die drei Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION setzten im Geschäftsjahr 2017 ihren Wachstumskurs fort.

18

Umsatzverteilung Segmente 2016/2017¹

18

IN %



¹ _ Ohne SONSTIGE und vor Überleitung.

INDUSTRY

Im Segment INDUSTRY erwirtschafteten die durchschnittlich 8.033 Mitarbeiter einen Umsatz von 961,3 Mio. €, das entspricht 39,6% des Konzernumsatzes. Der Umsatz des Segments veränderte sich im Vorjahresvergleich kaum (+ 0,3 Mio. €). Die Entwicklung blieb damit hinter unseren Erwartungen zurück.

Mit einem Umsatzanteil von 61,2% ist die Division Industry Service weiterhin die umsatzstärkste Division des Segments, auch wenn hier im Geschäftsjahr ein Umsatzrückgang (-1,1%) zu verzeichnen war. In Südkorea war unsere Geschäftsentwicklung durch Verzögerungen in der Folgebeauftragung und einen allgemeinen Nachfragerückgang geprägt. Zusätzlich belastete der von der südkoreanischen Regierung angekündigte Atomausstieg die Auftragslage. Fehlende Nachbeauftragungen führten auch in Südafrika zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Positiv verlief die Entwicklung dagegen in Deutschland und Italien.

Die Division Real Estate & Infrastructure erwirtschaftete 38,8% des Segmentumsatzes. Der Bereich Beförderungstechnik trägt gemeinsam mit den Bereichen Schienenverkehr und Infrastruktur die Geschäftsentwicklung. Die Veräußerung der südafrikanischen TÜV SÜD South Africa und die schwache Auftragslage in Middle East konnten durch eine weitere Umsatzsteigerung im Kernmarkt Deutschland mehr als ausgeglichen werden.

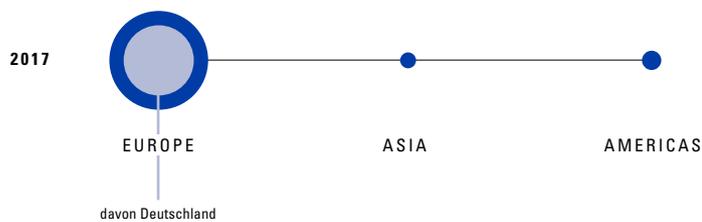
Das EBIT im Segment INDUSTRY lag mit 78,1 Mio. € nur knapp über dem Vorjahreswert (77,8 Mio. €; + 0,3%) und verfehlte damit unsere Prognose. Die EBIT-Entwicklung war insbesondere durch die sonstigen Aufwendungen beeinflusst, die überproportional zum Umsatz anstiegen. Erneut belasteten das EBIT außerplanmäßige Wertminderungen bei Tochtergesellschaften in den USA sowie in Brasilien, Südafrika und Großbritannien, mit denen wir der ungünstigen Geschäftsentwicklung vor Ort Rechnung getragen haben. Die EBIT-Marge lag unverändert zum Vorjahr bei 8,1% und damit innerhalb unseres Plankorridors.

Das Segmentvermögen ging um 1,0 Mio. € auf 521,2 Mio. € (Vj. 522,2 Mio. €) zurück und war durch Veränderungen im Working Capital geprägt, die sich insbesondere in den sonstigen Vermögenswerten zeigten. Im Anlagevermögen hoben sich Investitionen und Abschreibungen nahezu auf. Die Investitionen von 14,4 Mio. € flossen unter anderem in den Bau eines Entwicklungs- und Forschungszentrums für Unterwasserpipelines sowie in den weiteren Ausbau eines Kältetechnik-Labors. Dagegen verringerte sich das Anlagevermögen durch Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, die wir im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifiziert haben.

19

Umsatzverteilung regional – INDUSTRY

19



MOBILITY

Das Segment MOBILITY erwirtschaftete mit durchschnittlich 5.736 Mitarbeitern einen Umsatz von 772,4 Mio. €; das entspricht einem Anteil von knapp 32% am Konzernumsatz. Das erzielte Umsatzplus von 37,9 Mio. € bzw. 5,2% entspricht unseren Erwartungen.

Unser Kerngeschäft mit Haupt- und Abgasuntersuchungen zeigte insbesondere in Deutschland einen Umsatzanstieg, nachdem hier die erste Gebührenerhöhung seit fast acht Jahren zum Tragen kam. Dennoch war die Zahl der durchgeführten Fahrzeuguntersuchungen in Deutschland leicht rückläufig, während in Spanien und der Türkei ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. Das Geschäft mit Führerscheiprüfungen und Schadengutachten wuchs deutlich. Die Dienstleistungen rund um Fahrzeugaufbereitung zeigten ebenfalls eine positive Umsatzentwicklung. Unsere Zulassungsleistungen (Homologation) wurden insbesondere in China und Tschechien verstärkt nachgefragt. Besonders erfolgreich lief das Geschäft im Bereich der Emissionsprüfungen in Deutschland.

Das Segment MOBILITY nutzt in Teilen das Geschäftsmodell Franchising als Wachstumsmotor. Dadurch liegt die Fremdleistungsquote mit 15,5% (Vj. 14,9%) über der konzernweiten Fremdleistungsquote von 12,6%. Mit 64,8 Mio. € übertraf das EBIT unsere Erwartungen, obwohl die Entwicklung durch gestiegene Personalaufwendungen infolge von Tarifierhöhungen sowie durch höhere sonstige Aufwendungen, vorwiegend durch die Anmietung neuer Flächen, belastet war. Die EBIT-Marge lag mit 8,4% innerhalb des erwarteten Zielkorridors

Das Segmentvermögen belief sich zum Stichtag auf 359,1 Mio. € (Vj. 355,9 Mio. €). Der Anstieg entfällt überwiegend auf das Anlagevermögen. Im Jahr 2017 wurden 27,3 Mio. € investiert, unter anderem in das IT-Anwendungssystem ASPRO. Zudem wurde das neue Verwaltungsgebäude in Hessen ausgestattet und die Modernisierung der Technischen Servicecenter wurde weiter vorangetrieben.

20

Umsatzverteilung regional – MOBILITY

|| 20



CERTIFICATION

Mit 714,3 Mio. € trägt das Segment CERTIFICATION knapp 30% zum Konzernumsatz bei. Durchschnittlich 6.375 Mitarbeiter waren hier im Jahr 2017 beschäftigt. Mit einem Umsatzanstieg von 49,4 Mio. € bzw. 7,4% verfehlte das Segment knapp die von uns erwartete Wachstumsrate.

Die Division Product Service erwirtschaftete zwei Drittel des Segmentumsatzes und hatte mit einem Umsatzplus von 7,5% den größten Anteil am Umsatzanstieg im Segment. Unsere Konsumgüterprüfungen und -zertifizierungen wurden insbesondere in Deutschland, China, Südasien und den USA nachgefragt. Die Umsatzentwicklung im Bereich Industriegüter wird von der guten Auslastung unserer Batterietest-Labore in Nordamerika getragen. In der Region ASIA bleibt das Wachstum dagegen weiter verhalten. Die Dienstleistungen rund um Medizinprodukte werden verstärkt in Deutschland und auch den USA nachgefragt, während sich in der Region ASIA der Umsatz in diesem Geschäft auf hohem Niveau hält. TÜV SÜD partizipiert als größte Benannte Stelle von dem fast zweistelligen Wachstum des weltweiten Medizinmarkts.

Die neu gegründete Division Business Assurance zeigt eine positive Umsatzentwicklung (+7,1%). Auf unser Angebot rund um Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und IT-Security-Managementsysteme entfällt mehr als die Hälfte des erwirtschafteten Umsatzes. Das Akademiegeschäft zeigte das stärkste Wachstum der Division, vorwiegend im Kernmarkt Deutschland. Mit der voranschreitenden Internationalisierung dieses Bereichs konnten auch in Indien, China und Singapur Umsatzzuwächse realisiert werden. Unsere Dienstleistungen rund um Cyber Security trugen, erstmals auch außerhalb Deutschlands, zum Wachstum bei.

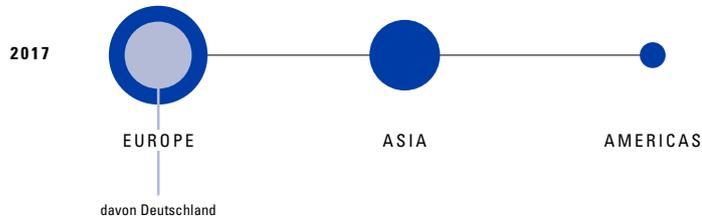
Die Fremdleistungen stiegen überproportional zur Umsatzentwicklung, sodass sich die Fremdleistungsquote auf 17,1% erhöhte (Vj. 14,3%). Dies ist insbesondere auf die im Akademiegeschäft übliche Beauftragung von externen Dienstleistern zurückzuführen. Die Personalaufwendungen entwickelten sich dagegen unterproportional zum Umsatz, wobei der wesentliche Teil des Anstiegs auf die Tarifierhöhungen in Deutschland entfiel. Das EBIT im Segment CERTIFICATION betrug 81,1 Mio. € und lag innerhalb der von uns erwarteten Bandbreite. Die erzielte EBIT-Marge von 11,3% übertraf unsere Erwartungen.

Das Segmentvermögen erhöhte sich auf 348,5 Mio. €, das entspricht einem Anstieg von 19,4 Mio. € bzw. 5,9% gegenüber dem Vorjahr. Treiber der Entwicklung war die gute Geschäftsentwicklung und die damit verbundene verstärkte Fakturierung. Insgesamt wurden 19,8 Mio. € im Segment investiert. Die Investitionsschwerpunkte lagen auf der Entwicklung einer Software zur Prozesssteuerung sowie dem Ausbau des Labornetzes in den USA und Asien.

|| 21

Umsatzverteilung regional – CERTIFICATION

11 21



SONSTIGE

Die Konzernbereichsfunktionen sind in SONSTIGE zusammengefasst. Im Jahr 2017 ergaben sich hier Umsatzerlöse von 21,0 Mio. €.

Das EBIT in SONSTIGE betrug im Geschäftsjahr –22,6 Mio. €. Im Vorjahr lag der Wert, beeinflusst durch die erfolgswirksame Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE, bei –5,2 Mio. €. Das Segmentvermögen stieg um 2,3 Mio. € von 269,1 Mio. € auf 271,4 Mio. €. Investiert wurde vorwiegend in Software.

→ KONZERNANHANG,
SIEHE SEITEN
134 – 136

Eine Übersicht über die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Segmenten, einschließlich SONSTIGE, und den Regionen findet sich im Segmentbericht des Konzernanhangs.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiterbericht

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für TÜV SÜD sind seine Mitarbeiter. Entsprechend steigt mit dem Unternehmenserfolg auch die Zahl unserer Mitarbeiter. Schon im Jahr 2020 werden weltweit wohl mehr als 27.000 Menschen bei TÜV SÜD beschäftigt sein. Zum Jahresende 2017 sind rund 24.000 Menschen bei TÜV SÜD beschäftigt, rund die Hälfte davon im Ausland.

TÜV SÜD rekrutiert als technischer Dienstleister vorwiegend aus den naturwissenschaftlichen Bereichen, die insbesondere in Deutschland noch deutlich stärker von Männern besetzt sind. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten beträgt in Deutschland weiterhin 29%; im Ausland liegt der Anteil mit knapp 33% etwas höher als in Deutschland und übertrifft auch den Vorjahreswert (32%). Insgesamt beträgt die Frauenquote im Konzern 31%.

Weltweit liegt der Anteil von Frauen in der obersten Führungsebene (ohne Vorstand) bei 7,3% und damit um einen Prozentpunkt über dem Vorjahresniveau von 6,3%. Die darauf folgende Ebene weist eine Frauenquote von 9,7% (Vj. 11,3%) auf. Durch den strategischen Fokus auf Entwicklungsprogramme soll ihr Anteil in den nächsten Jahren anwachsen. Die TÜV SÜD AG hat im Juli 2017 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ist damit Deutschlands größtem Diversity-Unternehmensnetzwerk beigetreten.

Unsere Mitarbeiter sind im Durchschnitt rund 42 Jahre alt, wobei ein deutliches Altersgefälle zwischen In- und Ausland besteht. Die Mitarbeiter in Deutschland sind tendenziell sechs Jahre älter als ihre ausländischen Kollegen. Sie bleiben mit durchschnittlich zwölf Jahren dem Unternehmen auch länger verbunden als die ausländischen Kollegen, die im Durchschnitt nach sechs Jahren TÜV SÜD verlassen.

Die freiwillige Fluktuation liegt konzernweit bei 7,0%, über dem Vorjahr mit 6,4%. In Deutschland bewegt sich die Fluktuationsrate mit 3,1% (Vj. 2,3%) auf einem niedrigen Niveau. Im Ausland ist ein leichter Anstieg von 9,8% im Vorjahr auf 11,4% im Geschäftsjahr zu verzeichnen.

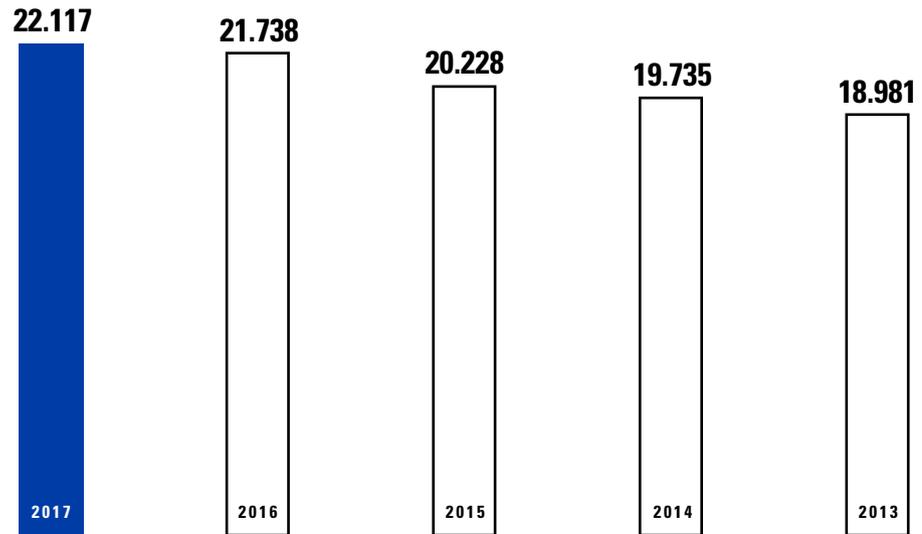
Um auch in Zukunft den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern decken zu können, haben wir im Jahr 2017 unsere Recruitingaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene ausgebaut. Vor diesem Hintergrund wurde auch das globale Bewerbermanagementsystem in weiteren Ländern implementiert. Damit sind Stellenangebote von TÜV SÜD derzeit in zwölf weiteren Ländern über eine Plattform für Bewerber zugänglich. Ziel ist es, diese Plattform weltweit für alle bei TÜV SÜD angebotenen Stellen zu nutzen.

ENTWICKLUNG DES PERSONALSTANDS

Im Jahresdurchschnitt 2017 lag die Mitarbeiterzahl mit 22.117 Mitarbeiterkapazitäten (teilzeitbereinigt) um 1,7% über dem Vorjahreswert. Im Inland stieg die durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (teilzeitbereinigt) um 3,1% an, im Ausland marginal um 0,5%. ih 22

Mitarbeiterentwicklung

MITARBEITERKAPAZITÄTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT ih 22



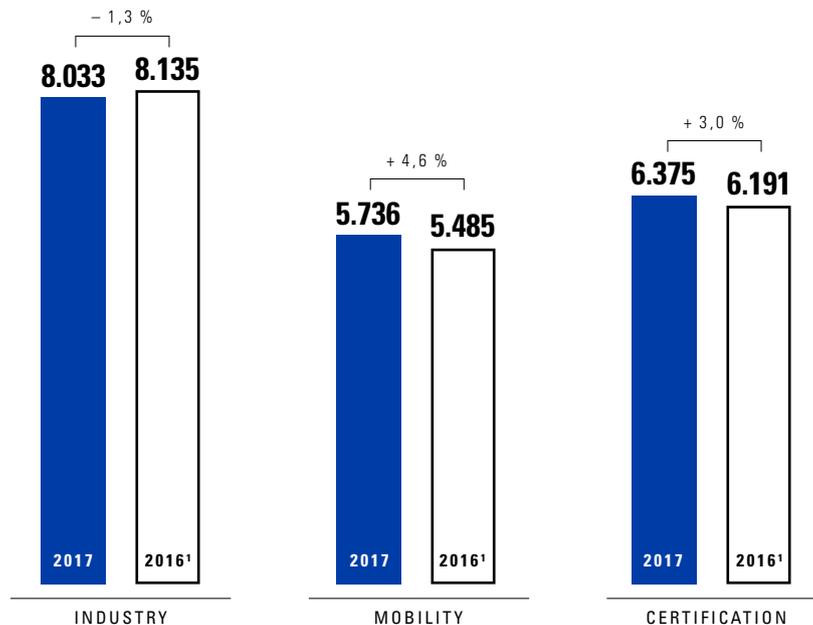
Zum 31. Dezember 2017 sind 22.268 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) bei TÜV SÜD beschäftigt (Vj. 22.034). In Deutschland wurden in den bestehenden Gesellschaften 347 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Personalstand in unseren ausländischen Tochtergesellschaften verringerte sich insgesamt um 113 Kapazitäten. In dieser Veränderung ist sowohl der Mitarbeiteraufbau durch Akquisitionen (44 Mitarbeiter) als auch der Abbau von Mitarbeitern im Rahmen von Unternehmensabgängen (18 Mitarbeiter) bereits berücksichtigt. Im Vorjahr war die Mitarbeiterentwicklung durch den Erwerb der spanischen ATISAE-Gruppe beeinflusst.

VERÄNDERUNGEN DES PERSONALSTANDS IN DEN SEGMENTEN UND REGIONEN

Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2016/2017 nach Segmenten

dt 23

IM JAHRESDURCHSCHNITT



¹ Angepasst an neue divisionale Struktur.

Der Personalabbau im Segment INDUSTRY betraf unser Engagement in Südkorea und Südafrika. Dort wurden korrektive Maßnahmen eingeleitet, um der eingetrübten Geschäftsentwicklung bei konventioneller Energieversorgung Rechnung zu tragen. In Brasilien führte die schwache Auftragslage im Infrastruktursektor zu einem weiteren Personalabbau. In Vorbereitung der Veräußerung unseres petrochemischen Geschäfts in den USA wurde dort der Mitarbeiterabbau fortgesetzt. Trotz rückläufiger Mitarbeiterzahlen sind im Segment INDUSTRY weiterhin die meisten Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalanstieg im Segment MOBILITY erfolgte überwiegend in Deutschland.

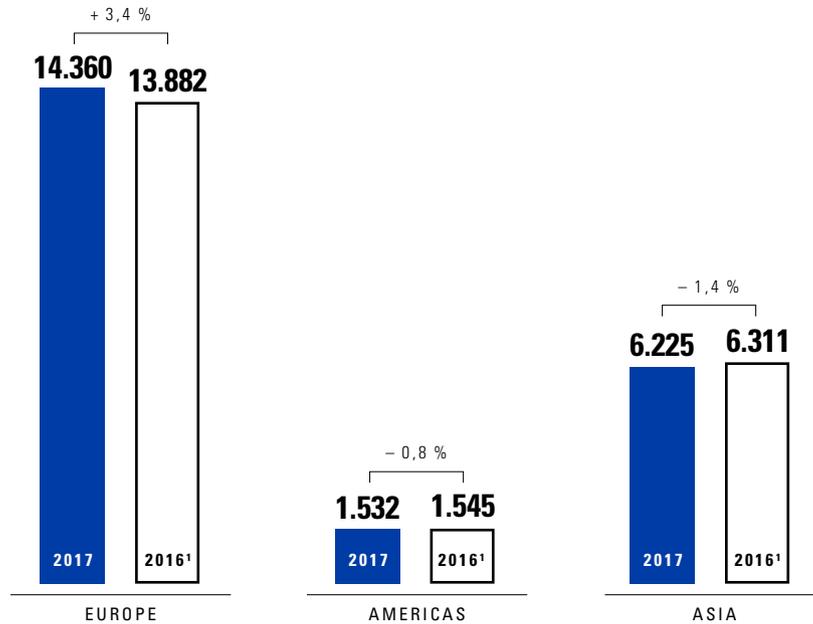
Das Segment CERTIFICATION baute gezielt Mitarbeiter auf. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Akademie und Cyber Security sowie das weltweite Labornetzwerk.

Die Vorjahresvergleichszahlen in den Segmenten MOBILITY und CERTIFICATION sind an die Neuausrichtung unserer Divisionen angepasst, wobei 180 Mitarbeiter im Segment MOBILITY und nahezu 300 Mitarbeiter im Segment CERTIFICATION berücksichtigt wurden. Sie waren bisher SONSTIGE zugeordnet.

Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2016/2017 nach Regionen

i 24

IM JAHRESDURCHSCHNITT



1 _Angepasst an neue regionale Aufteilung.

Mehr als die Hälfte der TÜV SÜD-Mitarbeiter war im Jahr 2017 außerhalb Deutschlands beschäftigt. In EUROPE bauten wir unseren Mitarbeiterstamm aus, um unseren Kunden jederzeit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Der Einstellungsfokus lag dabei auf Deutschland. In den Regionen AMERICAS und ASIA lag die Anzahl an Arbeitsplätzen geringfügig unter dem Vorjahr. Zugänge wurden durch Kapazitätsanpassungen ausgeglichen, um den punktuellen Markterfordernissen Rechnung zu tragen.

i 23 / 24

Analog der Segmentdarstellung sind die Vorjahresvergleichszahlen um die Subregion Middle East & Africa angepasst, die seit dem Geschäftsjahr der Region ASIA zugeordnet ist.

HR-ORGANISATION BRINGT ENTLASTUNG VON ROUTINEAUFGABEN

Um die Effizienz und Qualität der Personalarbeit zu verbessern, haben wir administrative Tätigkeiten konzernweit in Shared-Service-Bereichen gebündelt. Inzwischen ist die Umstellung weitgehend vollzogen und die HR Business Partner haben nun mehr Kapazität, um die von ihnen betreuten Fach- und Führungskräfte bei ihrer Personalpolitik umfassend beraten zu können.

Dabei nutzen wir die Möglichkeiten der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung: Auf sogenannten Dashboards stehen den Führungskräften von TÜV SÜD wichtige Personalinformationen aus ihrem Verantwortungsbereich bzw. zu den ihnen direkt zugeordneten Mitarbeitern zur Verfügung – schnell, tagesaktuell und übersichtlich.

EINHEITLICHE MAßSTÄBE FÜR DIE LEISTUNGSBEWERTUNG

Wir wollen die Leistung unserer Mitarbeiter möglichst objektiv und nach einheitlichen Maßstäben bewerten. Dazu haben wir ein IT-System entwickelt, das es Führungskräften und Mitarbeitern jederzeit erlaubt, Ziele und Zielerreichung online abzugleichen. Das System wird bereits seit dem Jahr 2010 in Asien genutzt. In den Jahren 2016 und 2017 haben wir den Nutzerkreis auf die USA und Südafrika ausgeweitet, sodass inzwischen mehr als 7.300 Mitarbeiter erfasst sind.

FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE ENTWICKELN – ZUKUNFTSFÄHIGKEIT SICHERN

Derzeit verändern sich viele Berufsbilder durch die Digitalisierung – genauso wie die Anforderungen an den Einzelnen.

Ein umfangreiches Programm zur „Digital Readiness“ soll die Mitarbeiter von TÜV SÜD dazu befähigen, neue Fähigkeiten zu erlernen und so nicht nur die digitale Transformation, sondern auch die eigene Entwicklung zu gestalten. Vom Top-Management bis zu jedem einzelnen Mitarbeiter in unserer Organisation gibt es Weiterbildung und Hilfestellungen, um die Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu legen.

Besonders gefordert sind dabei die Führungskräfte und Experten bei TÜV SÜD. Ihr Talent und ihr Wissen wollen wir fördern und systematisch ausbauen. Dazu haben wir im Jahr 2017 in Kooperation mit der Universität St. Gallen das Programm Fit4Digital@TÜV SÜD ins Leben gerufen, mit dem wir das Verständnis für die Anforderungen der Digital Economy im Unternehmen verbessern wollen. Maßgeschneidert auf die Anforderungen der Divisionen und eingebettet in die Aktivitäten unseres TÜV SÜD Digital Service Center of Excellence fokussiert das Programm vor allem auf die Fähigkeiten unserer Führungskräfte, die Potenziale neuer, digitaler Geschäftsmodelle zu erkennen und zu heben.

Auch in unserem Global Expert Development Program (EDP) spielen die Anforderungen der Digitalisierung eine immer größere Rolle. Das EDP richtet sich an erfahrene Senior-Experten, um sie in Kernkompetenzen wie Innovationsmanagement, Produktentwicklung, Kundenorientierung oder Wissenstransfer weiterzuentwickeln. So wollen wir diese Experten auf neue Aufgaben vorbereiten und zugleich die Mitarbeiterbindung erhöhen und den Wissensverlust durch Fluktuation verhindern.

JUMP! – VIERTE RUNDE DES PROGRAMMS FÜR HIGH POTENTIALS ABGESCHLOSSEN

Mit dem Programm Jump! bereiten wir seit einigen Jahren Potenzialträger auf divisions- und regionenübergreifende Führungsaufgaben vor. Im Herbst 2017 schloss der vierte Jahrgang das Programm ab, bei dem 17 Teilnehmer aus verschiedenen TÜV SÜD-Standorten weltweit an konkreten Aufgabenstellungen und Projekten arbeiteten. Anhand von vier Weiterbildungsmodulen konnten die Teilnehmer ihre Führungskompetenzen in einem internationalen Kontext weiterentwickeln. Regelmäßiges Feedback sowie Einblicke in Persönlichkeits- und Teamkonzepte unterstützten die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmer, die zudem von Mentoren aus dem obersten TÜV SÜD-Management begleitet wurden. Seit dem Start des Programms im Jahr 2009 haben zwei Drittel der Jump!-Teilnehmer im Anschluss erfolgreich eine neue Funktion im Unternehmen übernommen.

AUSBILDUNG IST ZUKUNFTSSICHERUNG

Im Jahr 2017 bereiteten sich 142 Auszubildende bei TÜV SÜD in Deutschland auf ihre berufliche Laufbahn vor (Vj. 137). Ein großer Teil von ihnen verknüpft dabei Theorie und Praxis durch die Teilnahme an dualen Studiengängen in den Bereichen Maschinenbau, Elektro- und Fahrzeugtechnik, die TÜV SÜD in enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Hochschulen bietet. Die Absolventen werden in der Regel übernommen und zum Prüflingenieur oder amtlich anerkannten Sachverständigen ausgebildet.

TÜV SÜD – EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

In Deutschland zählt TÜV SÜD seit vielen Jahren zu den attraktivsten Arbeitgebern; vor allem Ingenieure und technische Fachkräfte schätzen unser Unternehmen als potenziellen Arbeitgeber. Auch international konnten wir im Jahr 2017 eine Reihe von hervorragenden Platzierungen und Auszeichnungen erreichen. So gehört TÜV SÜD ATISAE zu den Top-100-Arbeitgebern in Spanien – und ist damit eines von nur vier deutschen Unternehmen in dieser Spitzengruppe, die das spanische Wirtschaftsmagazin „Actualidad Economica“ jährlich zusammenstellt.

Eine starke Arbeitgebermarke ist TÜV SÜD auch in Asien. Dort konnten wir im Geschäftsjahr unsere gute Position im Wettbewerbsvergleich weiter festigen. So wurde TÜV SÜD in China im Rahmen des Wettbewerbs „Excellence Employer of China 2017“ erneut als eines der 100 Unternehmen mit herausragendem Personalmanagement ausgezeichnet.

INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH KOMMT GUT AN

Im Rahmen der Aktivitäten zum 150-jährigen Unternehmensjubiläum starteten wir im Jahr 2016 das Programm Horizonte, um einen internationalen Jugendaustausch für die Kinder unserer Mitarbeiter im Alter von 14 bis 18 Jahren zu initiieren. So wollen wir persönliche Beziehungen unter unseren Mitarbeitern und ihren Familien in aller Welt anregen – über Landes- und Unternehmensgrenzen hinweg. Seit Beginn ist die Akzeptanz des Programms hoch. So beteiligten sich im Sommer 2017 insgesamt sechzig Familien, dreißig aus Deutschland und ebenso viele aus dem internationalen Umfeld, an dem Austauschprogramm. Das Programm Horizonte wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Der Jugendaustausch wird durch das Programm Explore erweitert. Studierende Kinder von Mitarbeitern erhalten die Gelegenheit, ein bis zu zweimonatiges, bezahltes Praktikum an einem der TÜV SÜD-Standorte in aller Welt zu absolvieren.

BERUF UND FAMILIE – UMFANGREICHE ANGEBOTE FÜR DIE MITARBEITER

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein zentraler Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements als Unternehmen. Dabei stehen unseren Mitarbeitern zahlreiche Programme und Angebote offen, von der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Webinare zu ausgewählten Themen bis hin zur Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen. Um unser Engagement kontinuierlich zu optimieren, nehmen wir seit 2009 regelmäßig am Audit „berufundfamilie“ teil. Dabei stehen die Bereiche Kindergartenplätze und Intensivierung des immer virulenteren Themas Beruf und Pflege im Mittelpunkt. Im Geschäftsjahr haben wir begonnen, die Kommunikation unserer vielfältigen Angebote zu intensivieren und diese um Kooperationen mit zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen zu ergänzen. ≡ 08

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ≡ 08

	2017	2016
Mitarbeiter in Elternzeit	610	570
Anteil Mitarbeiter in Teilzeittätigkeit während Elternzeit	24,2 %	19,5 %
Anteil Mitarbeiter in Teilzeittätigkeit insgesamt	18,9 %	18,0 %
Durchschnittliche Elternzeit-Dauer	4,2 Monate	4,2 Monate
davon Frauen	13,6 Monate	14,1 Monate
davon Männer	1,3 Monate	1,4 Monate

Nur Deutschland.

SYSTEMATISCHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Entsprechend der zunehmenden Internationalisierung unseres Unternehmens verfolgen wir auch bei der Etablierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einen internationalen Ansatz. Im Geschäftsjahr wurde dazu eine Global Health Policy verabschiedet, die unsere weltweite Organisation des Gesundheitsschutzes sowie Mindeststandards und Kennzahlen unter anderem in den Handlungsfeldern Erste Hilfe und Notfallmanagement, Gefährdungsbeurteilung und Arbeitshygiene regelt. Sie ergänzt damit die im Jahr 2014 zusammen mit dem Konzernbetriebsrat erarbeitete Betriebsvereinbarung.

Als Benchmark für das Betriebliche Gesundheitsmanagement dient der Gesundheitsindex, der im Zuge der globalen Mitarbeiterbefragung ermittelt wird. Er wird ergänzt um lokal erhobene Kennzahlen und Indizes, wozu auch Unfall- und Krankheitsquoten oder die Teilnehmeraten an Gesundheitsaktionen zählen.

Bereits seit einigen Jahren können Mitarbeiter von TÜV SÜD auf Dienstreisen ein weltweites Netz von 24/7-Assistance-Zentren nutzen, um im Notfall schnelle und kompetente Hilfe zu erhalten. Dieser Service wurde nun auf alle Mitarbeiter weltweit ausgerollt sowie das Engagement für Gesundheit und Sicherheit mit der Unterzeichnung der Singapore Declaration der International SOS Foundation untermauert.

Unternehmensweite Gesundheitskampagnen unterstützen die Eigeninitiative unserer Mitarbeiter zur Gesundheitsvorsorge. Im Jahr 2017 stand dabei das Thema „Rückengesundheit“ im Fokus. Für das Jahr 2018 wird das Thema „Herz“ im Mittelpunkt der Kampagne stehen.

Bewährte Angebote wie Gripeschutzimpfungen und die Darmkrebsvorsorge sowie Gesundheitsaktionen an den einzelnen Standorten runden unser Engagement ab und finden eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern.

NEUES MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DEUTSCHLAND

Im Geschäftsjahr wurde für Deutschland ein neues Mobilitätskonzept verhandelt. Im Ergebnis können TÜV SÜD-Mitarbeiter ab einer definierten jährlichen Fahrleistung einen Dienstwagen beanspruchen. Für Mitarbeiter mit einer Fahrleistung unterhalb dieser Schwelle wurde die bislang gültige Aufwandspauschale pro Kilometer für die kommenden Jahre fixiert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir nutzen im TÜV SÜD Konzern ein internes Kontrollsystem und ein umfassendes Risikomanagementsystem, um Risiken und Chancen aus unseren Geschäftsaktivitäten zu erkennen und sie vorausschauend zu steuern. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen ist eine der zentralen Voraussetzungen für unseren Erfolg.

INTEGRIERTES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Für die Abschlüsse der TÜV SÜD AG und des TÜV SÜD Konzerns ist das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem maßgeblich. Es umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung der Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Abschlusses der TÜV SÜD AG sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung und der externen Berichterstattung minimieren.

Das Rechnungswesen des TÜV SÜD Konzerns ist dezentral organisiert. Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr oder übertragen sie an zentrale Shared Service Center innerhalb des Konzerns.

Die TÜV SÜD IFRS-Bilanzierungsrichtlinie gewährleistet eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung sowie Ausübung von Wahlrechten auf Grundlage der für das Mutterunternehmen anzuwendenden Vorschriften. Zu diesen zählen insbesondere Konkretisierungen zur Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und zum Umgang mit branchenspezifischen Sachverhalten. Auch die Bestandteile der Abschlusspakete, die die Konzerngesellschaften zu erstellen haben, sind dort im Detail aufgeführt, ebenso wie Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle und die darauf aufbauende Saldenabstimmung.

Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Anpassung der Meldedaten der von Tochtergesellschaften vorgelegten Jahresabschlusspakete. Dabei werden die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt. In den Gesprächen werden sowohl die Plausibilität der Einzelabschlüsse als auch kritische Einzelsachverhalte bei den Tochtergesellschaften diskutiert. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente, die ebenso wie Plausibilitätskontrollen bei der Erstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses der TÜV SÜD AG Anwendung finden.

Zudem wird das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem von der Konzern-Revision im In- und Ausland unabhängig geprüft und vom Konzernabschlussprüfer beurteilt.

INTEGRIERTES KONSOLIDIERUNGS- UND PLANUNGSSYSTEM

Über das „TÜV SÜD Business Portal“ können wir sowohl die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens als auch zukunftsgerichtete Daten des Controllings konsolidieren und analysieren. Das System bietet eine zentrale Stammdatenpflege, ein einheitliches Berichtswesen und größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen. Damit verfügen wir über eine zukunftssichere technische Plattform, von der das Konzern-Rechnungswesen und das Konzern-Controlling gleichermaßen profitieren. Die Datenkonsistenz des TÜV SÜD Business Portals ist über ein mehrstufiges Validierungssystem sichergestellt.

RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM

Die Risikolage des Unternehmens wird fortlaufend erfasst, bewertet und dokumentiert. Als operativer Bestandteil der Geschäftsprozesse dient das Risikomanagement dazu, Risiken frühzeitig zu identifizieren, ihr Ausmaß zu beurteilen, notwendige Gegenmaßnahmen zeitnah einzuleiten und entsprechend den internen Regelungen an den Vorstand zu berichten. Der Abschlussprüfer verifiziert jährlich die dafür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation.

Zur Risikoidentifikation orientieren wir uns an gängigen Standards mit einer für TÜV SÜD spezifischen Belegung der Risikokategorien. Wir bewerten die Risiken konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Berichterstattung über erkannte Risiken und eingeleitete Gegenmaßnahmen ist integraler Bestandteil unserer unternehmens-einheitlichen Planungs- und Kontrollprozesse. Sie ist eingebunden in das Informations- und Kommunikationssystem von TÜV SÜD. Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt quartalsweise an den Vorstand, den Prüfungsausschuss und an den Aufsichtsrat. Bedeutende Sachverhalte werden außerhalb standardisierter Berichtsprozesse durch interne Ad-hoc-Meldungen kommuniziert.

Das Risikomanagement ist im Führungsprozess des Konzerns verankert. Risk Committees sind mindestens auf Segmentebene eingerichtet, daneben gibt es für konzernübergreifende Themen zusätzlich ein Corporate Risk Committee. Diese vier Gremien kommen quartalsweise zusammen, um die Risiko- und Chancensituation zu analysieren, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu erörtern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von den Gremien überwacht. » 25

Organisationsstruktur des Risikomanagement-Prozesses

» 25



Die ablauforganisatorischen Regelungen, Richtlinien und Anweisungen sowie Beschreibungen sind systematisch niedergelegt und zum größten Teil online verfügbar. Die Einhaltung dieser Regelungen wird durch interne Kontrollen sichergestellt. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Anwenderschulungen durchgeführt.

ZIELE UND WIRKUNGSWEISE DES RISIKOMANAGEMENTS

Das Risikomanagement des Konzerns ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abwenden und eine Bestandsgefährdung frühzeitig ausschließen zu können.

Überschaubare Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen aus der Geschäftstätigkeit stehen, sind wir bereit einzugehen.

Ereignisse, die ein Risiko begründen können, werden dezentral in den Divisionen sowie in den Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Geeignete Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihre Auswirkungen im Zeitablauf bewertet. Die Ergebnisse des operativen Risikomanagements fließen in die Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Zielvorgaben, die in den Planungsrunden vereinbart wurden, unterliegen einer permanenten Überprüfung innerhalb revolvierender Planungsüberarbeitungen.

Parallel dazu fließen die Ergebnisse der bereits getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung des Risikos zeitnah in die Vorausschätzungen zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

KONTINUIERLICHE ÜBERWACHUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse wird das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei tragen wir den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung. Ziel der Überwachung und der Verbesserung ist es, die Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sicherzustellen. Die Ergebnisse münden in eine sowohl zyklische als auch Ad-hoc-Berichterstattung an Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG.

Risikobericht

Die interne Berichterstattung an den Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat adressiert die zehn bedeutendsten Risiken als sogenannte Top-10 Risiken. Hier berichten wir ausschließlich die wesentlichen ergebniswirksamen Risiken, denen TÜV SÜD in seiner Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist.

Die Effekte aus einer Veränderung des Rechnungszinssatzes auf Versorgungsverpflichtungen, wie Pensionen und Beihilfe, werden außerhalb der Top-10 Risiken berichtet. Wir tragen damit der bedingten Steuerbarkeit und dem vorwiegenden Eigenkapital-Charakter dieses Risikos Rechnung. Das gewichtete Nettorisiko aus dem weiteren Absinken des Rechnungszinssatzes liegt zum Bilanzstichtag bei rund 60 Mio. € (Vj. 74 Mio. €).

Die zehn größten ergebniswirksamen Risiken belaufen sich auf rund 14 Mio. € gewichtetes Nettorisiko. Das entspricht einer im Verhältnis zur Unternehmensgröße überschaubaren Risikoposition für Eigenkapital und Ergebnis. Das Segment INDUSTRY zeigt sechs Top-10 Risiken, woraus sich ein gewichtetes Nettorisiko von knapp 8 Mio. € ergibt.

Aus dem Tarifabschluss des Jahres 2017 ergibt sich durch zugesagte Einmalzahlungen ein quantifizierbares gewichtetes Konzernnettorisiko von 4 Mio. €. Gleichzeitig besteht nach einer Klage gegen das Versorgungsstatut ein Risiko für Nachzahlung und Aufstockung der künftigen Rentenverpflichtung, das aufgrund des ungewissen Ausgangs des Verfahrens als qualitatives Risiko berichtet wird. Neben diesen Konzernrisiken bestehen im Segment INDUSTRY ein mit 2 Mio. € gewichtetes Nettorisiko aus den Folgen des geplanten Atomausstiegs in Südkorea sowie ein Risiko aus Umlagen für das fortgeführte Geschäft in den USA (gewichtete Nettorisiko unter 2 Mio. €).

Die übrigen Top-10 Risiken bewegen sich jeweils unter einer mit der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichteten Schadenshöhe von knapp über 1 Mio. € und werden deshalb aus Gründen der Wesentlichkeit nicht quantifiziert.

BRANCHEN- UND UMFELDRISIKEN

TÜV SÜD ist vorwiegend Branchen- und Umfeldrisiken ausgesetzt, die zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen können. Es handelt sich im Wesentlichen um Absatzrisiken aus Liberalisierungen, Deregulierungen, aber auch protektionistischen Maßnahmen und Digitalisierung in unseren Kernmärkten. Wir begegnen diesen Risiken durch eine laufende Optimierung unserer Geschäftsprozesse, die Entwicklung und Umsetzung von neuen Vertriebs- und Marketingkonzepten sowie durch eine Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsangebots.

Die Geschäftsentwicklung unserer Segmente wird auch durch sich verändernde gesetzliche und regulative Rahmenbedingungen beeinflusst. Wir beobachten daher die Märkte intensiv und nehmen aktiv an der öffentlichen Diskussion zu relevanten Themen teil. Auf diese Weise versuchen wir, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihren Auswirkungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig können wir so auch die Chancen nutzen, die sich durch geänderte Rahmenbedingungen für unser Unternehmen ergeben.

Im Einzelnen identifizieren wir unter den Top-10 Risiken die folgenden Branchen- und Umfeldrisiken:

Der geplante Atomausstieg der südkoreanischen Regierung kann sich künftig ungünstig auf unsere Geschäftsentwicklung mit Dienstleistungen rund um die konventionelle Energieerzeugung in Südkorea auswirken. Sollten die bereits eingeleiteten korrektiven Maßnahmen für unser Geschäft vor Ort nicht greifen, könnte sich möglicherweise ein Wertminderungsrisiko ergeben.

Der mögliche Verlust einer Folgebeauftragung nach der Neuausschreibung eines Großprojekts kann langfristig die Ertragsaussichten in Südafrika erheblich reduzieren und gegebenenfalls die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft beeinträchtigen.

In Indien kann der Nachfragerückgang in der Textilwirtschaft unsere Auftragslage beeinträchtigen, während in China, anderen asiatischen Staaten sowie in Osteuropa das sich verändernde Marktumfeld negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben könnte.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Unsere Mitarbeiter tragen mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und ihren Fähigkeiten maßgeblich zum Erfolg von TÜV SÜD bei. Chancen im Bereich Personal liegen in der Qualifizierung, der internationalen Ausrichtung und in der Fähigkeit unserer Mitarbeiter, Innovationen in Kundennutzen umzusetzen. Risiken entstehen uns dagegen, wenn wir keine geeigneten Bewerber für offene Stellen finden oder Leistungsträger nicht im Unternehmen halten können. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen sichern wir daher die hohe Attraktivität von TÜV SÜD als Arbeitgeber und fördern eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an den Konzern.

Die Informationsverarbeitung spielt eine Schlüsselrolle für die Erfüllung unserer Aufgaben. Alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Prozesse bei TÜV SÜD werden durch Informationstechnik (IT) maßgeblich unterstützt. Die implementierten IT-Sicherheitsmaßnahmen dienen dem Schutz vor Gefahren und Bedrohungen sowie der Vermeidung von Schäden und sollen Risiken auf ein tragbares Maß reduzieren. Auch in einem intakten IT-Umfeld lassen sich Risiken in diesem Bereich jedoch nie völlig ausschließen.

Unsere internen Richtlinien zur IT-Sicherheit orientieren sich an nationalen sowie internationalen Standards. Die Regelungen und ihre Einhaltung unterziehen wir einer kontinuierlichen Revision, um das angestrebte Sicherheitsniveau nachhaltig sicherzustellen. Die zentralen IT-Systeme werden zielgerichtet überwacht, um eine schnelle Reaktion auf Störungen im Betrieb zu ermöglichen. Unternehmensdaten schützen wir durch angemessene und dem jeweiligen Schutzbedarf der Daten entsprechende Maßnahmen. Zum Schutz vor Viren und anderem schädlichen Code setzen wir Schutzprogramme ein und halten diese auf dem neuesten Stand.

Mit umfangreichen Maßnahmen zur Notfallvorsorge stellen wir sicher, dass wir im Fall von weitreichenden Schäden an der IT-Infrastruktur – beispielsweise durch Brand, Umwelteinflüsse oder höhere Gewalt – weiterhin handlungsfähig bleiben. Durch eine umfassende Datensicherung (Back-up) der zentralen Systeme ist außerdem gewährleistet, dass der Betrieb in einer für die jeweiligen Anwendungen akzeptablen Zeit wieder aufgenommen werden kann.

Innerhalb der Top-10 Risiken besteht ein leistungswirtschaftliches Risiko aus im Rahmen des Tarifabschlusses 2017 zugesagten Einmalzahlungen. Ein weiteres Top-10 Risiko resultiert aus freiwilliger Fluktuation in einem Geschäftsbereich; hier kann es zu Kapazitätsengpässen, Projektverzögerungen und gegebenenfalls dem Verlust von Kunden kommen.

Weiterhin sehen wir Risiken durch eine Earn-out-Vereinbarung und im Segment INDUSTRY durch Verzögerungen der Inbetriebnahme eines Labors.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die TÜV SÜD AG nimmt zentral die Finanzierungsaufgaben von TÜV SÜD und seinen operativen Gesellschaften wahr. Sie hat dabei die Aufgabe, für die Gruppe ausreichende Liquiditätsreserven für kurz- und mittelfristige Finanzierungserfordernisse vorzuhalten.

TRANSAKTIONSBEZOGENE WÄHRUNGSRIKEN

Transaktionsrisiken ergeben sich aus jeder bestehenden oder geplanten Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung. Der Wert dieser Forderungen oder Verbindlichkeiten verändert sich durch Schwankungen der jeweiligen Wechselkurse.

Eine konzerninterne Richtlinie sieht vor, dass alle Konzerngesellschaften ihre Fremdwährungsrisiken überwachen und ab einer bestimmten Größenordnung sichern müssen. Die Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte, die vom Konzern-Treasury weitgehend zentral für die Konzerngesellschaften vorgenommen werden.

TRANSLATIONSBEZOGENE WÄHRUNGSRIKEN

Translationsrisiken entstehen aus den Beteiligungsansätzen in Fremdwährung sowie den damit verbundenen Jahresergebnissen. TÜV SÜD stellt den Konzernabschluss in Euro auf. Im Konzernabschluss müssen deshalb die Bilanzen sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen außerhalb des Euro-Raums in Euro umgerechnet werden. Die Effekte aus der Veränderung der Fremdwährungskurse werden in den entsprechenden Eigenkapitalpositionen des Konzernabschlusses ausgewiesen. Da die Beteiligungen allgemein von langfristiger Natur sind, beobachten wir dieses Risiko, verzichten aber auf die Absicherung der Nettovermögensposition. Das tun wir nicht zuletzt deshalb, weil die gegenwärtigen und absehbaren Auswirkungen auf die Konzernbilanz zurzeit nicht wesentlich sind. Grundsätzlich achten wir bei der Fremdfinanzierung von Unternehmenserwerben auf eine währungskongruente Kreditaufnahme, um das Risiko aus der Währungskursentwicklung möglichst zu eliminieren.

ZINS- UND KURSRIKSEN

Zinsrisiken ergeben sich aus jeder zinstragenden oder direkt zinsabhängigen Position. Bei Wertpapieren entstehen Transaktionsrisiken aus den Marktpreisen der diversen zinstragenden Anlageinstrumente. Grundsätzlich ist hier zwischen dem Risiko aus dem Pensionsportfolio sowie dem operativen Geschäft der TÜV SÜD Gruppe zu unterscheiden.

Im operativen Geschäft nutzen wir Finanzderivate ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften. Als Instrument der Währungssicherung kommen vorwiegend Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die Risikostrategie im Pensionsportfolio ist darauf ausgerichtet, das Marktrisiko aus den Pensionsverbindlichkeiten mittels entsprechend strukturierter, gewidmeter Finanzaktiva teilweise zu begrenzen. Ferner besteht das Ziel, die Zinskosten der gedeckten Pensionsverbindlichkeiten durch eine entsprechende Asset-Allokation möglichst zu kompensieren und die Deckungsquote im Zeitverlauf zu steigern. Dies soll durch einen Renditeüberschuss der Aktiva, zusätzliche Neudotierungen oder auch durch Wiedereinlagen bei gleichzeitigem Verzicht von Rentenerstattungen an die Treugeber erfolgen.

Über die Hälfte der Pensionsverpflichtungen sind durch finanzielle Vermögenswerte gedeckt, die mehrheitlich infolge des Contractual Trust Agreements (CTA) vom Betriebsvermögen abgesondert sind. So werden die mit den Pensionsverbindlichkeiten in Verbindung stehenden Risiken reduziert und eine auf die Verpflichtungen abgestimmte Anlagepolitik ermöglicht. Das inländische Pensionssondervermögen wird zu einem sehr hohen Anteil durch den TÜV SÜD Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltet; externe Investmentgesellschaften legen es gemäß vorgegebenen Anlagerichtlinien an. Zins-, Währungs- und Kursrisiken in den Spezialfonds für die langfristige Kapitalanlage werden teilweise durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Der Marktwert des Portfolios unterliegt Schwankungen aus veränderten Zins-, Währungs- und Credit-Spread-Niveaus sowie Aktienkursen.

Eine weitere Senkung des Rechnungszinssatzes kann im Hinblick auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung des Konzerns haben. Zudem wirkt sich eine Veränderung des Rechnungszinssatzes ergebniswirksam bei der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen aus.

Ein zusätzlicher negativer Effekt auf das Eigenkapital kann sich aus einer im Vergleich zur Planung reduzierten Rendite des Planvermögens ergeben.

Die Strategie, die Anlagen nachhaltig zu führen, wurde im TÜV SÜD Pension Trust e.V. auch im Jahr 2017 weiterverfolgt. Vorrangiges Ziel der in den relevanten TÜV SÜD-Richtlinien verankerten Nachhaltigkeitsstrategie ist die Risikoverringering.

Aus der nach dem Bilanzstichtag veräußerten RCI und der geplanten Veräußerung der PetroChem besteht das Top-10 Risiko, dass die von den zur Veräußerung stehenden Gesellschaften bislang mitgetragenen Verwaltungs- und Leitungskosten das Ergebnis der verbleibenden Gesellschaften belasten.

RISIKEN AUS COMPLIANCE UND SONSTIGE RISIKEN

Zum Ende des Berichtszeitraums sind mehrere Verfahren aus Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit von TÜV SÜD erbrachten Dienstleistungen anhängig. Aufgrund einer bestehenden globalen Versicherungsdeckung ergeben sich keine wesentlichen finanziellen Risiken. Zur Abdeckung der Restrisiken wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

Ein Betriebsrentner hat gegen die aktuelle Rentenfestsetzung nach dem Versorgungsstatut geklagt. In einem erstinstanzlichen Urteil wurde der Klage stattgegeben. Ein Berufungsverfahren ist eingeleitet. Das ungewichtete Bruttoisiko gegenüber allen Versorgungsberechtigten, das aus Nachzahlungen für drei Jahre rückwirkend inklusive Verzinsung sowie einer Aufstockung der künftigen Verpflichtungen besteht, beläuft sich auf rund 41 Mio. €. Nachdem die Eintrittswahrscheinlichkeit, die wir derzeit zwischen 10% und 50% einschätzen, nicht abschließend beurteilt werden kann, wird das Risiko primär als qualitatives Risiko berichtet. Eine negative Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, das nach einem ungünstigen Ausgang des Berufungsverfahrens angerufen würde, hätte eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TÜV SÜD Konzerns. Es wurde bis zur Klärung auf eine Einrede der Verjährung verzichtet.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Aus Konzernsicht betrachten wir neben dem Rechnungszinsrisiko aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Jubiläums- und Beihilferückstellungen, das im Eigenkapital wirkt, vor allem die Branchen- und Umfeldrisiken mit großer Aufmerksamkeit. Derzeit verfolgen wir zudem den Fortgang des laufenden Verfahrens gegen die Rentenfestsetzung nach dem Versorgungsstatut.

Mit Blick auf die nächsten beiden Jahre sind derzeit auf Basis des eingerichteten Risikomanagementsystems keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von TÜV SÜD führen können. Organisatorisch wurden sämtliche Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

Chancenbericht

Die für TÜV SÜD wesentlichen Chancen für eine günstige Geschäftsentwicklung resultieren aus der strategischen Planung, der Geschäftserwartung sowie den Chancen der Divisionen bzw. Segmente. Dank unserer weltweiten Marktpräsenz bringt jegliches Weltwirtschaftswachstum in allen Segmenten positive Impulse für unser Geschäft. Die wesentlichen Chancen sind im Folgenden entsprechend den zuvor erörterten Risikokategorien dargestellt.

BRANCHEN- UND UMFELDCHANCEN

Im Segment INDUSTRY sehen wir zusätzliche Absatzchancen bei der zerstörungsfreien Prüfung von Fahrzeugen, die von Herstellerrückrufaktionen betroffen sind.

Aus der geplanten Veräußerung der US-amerikanischen PetroChem erwarten wir einen Veräußerungsgewinn.

Im Segment MOBILITY sehen wir Wachstumschancen aus einer gestiegenen Nachfrage nach Endrohrmessungen infolge ihrer verpflichtenden Wiedereinführung zum 1. Januar 2018 ebenso wie aus der neuen Entgelt-Verordnung für medizinisch-psychologische Untersuchungen.

Wir nehmen auch im Segment CERTIFICATION regelmäßig an Ausschreibungen für Großprojekte teil. Unsere Referenzen und unser Expertenwissen ermöglichen es uns, die Qualifikationsvoraussetzungen zu erfüllen und damit die Wahrscheinlichkeit der Beauftragung zu erhöhen. Wir erwarten, in Kürze die Zusage für ein weiteres Großprojekt in Italien zu erhalten.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Im Segment INDUSTRY liegt ein Schwerpunkt auf unserem Angebot für die petrochemische Industrie, das wir, aus unserem Kernmarkt Europa heraus, gezielt für Kunden in aller Welt entwickeln. Aus unseren Dienstleistungen für Energieerzeuger erwarten wir weiteres Wachstum in Asien, insbesondere in Indien.

Wir werden unsere internationale Kompetenz im Segment CERTIFICATION nutzen, um den Ausbau unserer weltweiten Key-Accounts in der Textilbranche und dem Öl- und Gassektor voranzutreiben. Mit maßgeschneiderten Angeboten bedienen wir die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Dienstleistungen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Ein Anstieg des Rechnungszinssatzes für die Ermittlung von Pensionsverpflichtungen sowie für die Jubiläums- und Beihilferückstellungen kann erhebliche positive Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung bzw. das Ergebnis des Konzerns haben. Eine positive Entwicklung der wesentlichen Risikofaktoren Nominalzins und Credit-Spread führt zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen, sodass sich die Deckungslücke verringert. Diese Veränderung der Deckungslücke bewirkt nach Steuern einen positiven Eigenkapitaleffekt.

Risikobericht der TÜV SÜD AG

Die Risikosituation der TÜV SÜD AG als Beteiligungs- und Management-Holding wird im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Lage der Beteiligungsunternehmen bestimmt.

Es bestehen finanzwirtschaftliche Risiken in Form von Zinsänderungs-, Währungs- und Kursrisiken. Zinsänderungsrisiken treten bei der Liquiditätsposition und der Refinanzierung auf. Zur Absicherung werden hier bei Bedarf auch derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus jeder bestehenden oder geplanten Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung. Die Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte. Kursrisiken entstehen aus Marktpreisänderungen gehaltener Wertpapiere.

Branchen- und Umfeldrisiken aus Veränderungen der Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen werden durch Markt- und Wettbewerbsanalysen erfasst. Mögliche Maßnahmen werden im Rahmen von Strategieklausuren beraten.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Entwicklung der TÜV SÜD Gruppe

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse der nächsten Geschäftsjahre von unseren nachfolgend dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Planung 2018 ist Basis für die Aussagen der vorliegenden Prognose zur Entwicklung von TÜV SÜD im nächsten Geschäftsjahr. Sie wurde vom Vorstand verabschiedet und am 5. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat genehmigt.

Wir untersuchen im Rahmen unserer strategischen Planung, die die Jahre bis 2020 umfasst, in regelmäßigen Szenarioanalysen die Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung auf unsere Segmente. Daraus resultierende Erkenntnisse und Vorgaben sind ebenfalls in der Prognose 2018 berücksichtigt.

Für das Jahr 2018 erwarten wir, dass sich der Aufschwung der Weltwirtschaft mit etwa 3,9% fortsetzen wird. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel rechnet für das Jahr 2019 mit einem Wachstum von 3,6%. ≡ 09

Entwicklung der Weltwirtschaft: Prognose 2018 ≡ 09

Weltweit	Moderate Entwicklung
Deutschland	Positive Entwicklung
Euro-Raum	Positive Entwicklung
USA	Positive Entwicklung
Schwellenländer	Moderate Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2018 weiter expandieren. Der Aufschwung fußt bisher auf einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die weiterhin positive Lage am Arbeitsmarkt bildet die Basis für die rege Konsumneigung der privaten Haushalte. Die gewerblichen Investitionen im Bauwesen, aber auch in Kapazitätsausweitung und Ausrüstung werden weiter anziehen, nachdem das weltweite Wirtschaftswachstum höhere Exporte verspricht und stabile Finanzierungsbedingungen eine günstige Basis schaffen. Die Auswirkungen der Koalitionsverhandlungen und politischen Zugeständnisse auf die deutsche Wirtschaft sind derzeit noch nicht absehbar. Für das Jahr 2019 gehen wir daher zunächst von einer geringeren konjunkturellen Dynamik aus.

Die konjunkturelle Erholung im Euro-Raum setzt sich auf breiter Basis fort, auch wenn Italien weiter unter der hohen Staatsverschuldung leidet. In Großbritannien dämpfen die Unsicherheiten über die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zur EU die Investitionsneigung und belasten das britische Pfund. Wir erwarten daher, dass sich das Wirtschaftswachstum in Großbritannien weiter abschwächen wird.

Die US-amerikanische Konjunktur wird ihren Wachstumskurs im Jahr 2018 fortsetzen. Aus der verabschiedeten Steuerreform könnten sich dort noch zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den großen Schwellenländern wird voraussichtlich moderat positiv verlaufen, allerdings mit geringeren Zuwachsraten als in den Vorjahren. In Brasilien wird die konjunkturelle Erholung durch stabile Rohstoffpreise begünstigt. Die indische Wirtschaft sollte von staatlichen Infrastrukturmaßnahmen und einem starken privaten Konsum profitieren, nachdem die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2017 durch die Einführung der GST (Goods and Sales Tax) gebremst war. In China wird das Expansionstempo gesteuert, um den Schuldenabbau und den Wandel zu einer Dienstleistungsgesellschaft voranzutreiben.

Umsatzentwicklung: Prognose 2018

≡ 10

Konzern	3% – 4% auf bis zu 2,5 Mrd. €
Segment INDUSTRY	Mittleres einstelliges Wachstum
Segment MOBILITY	Unteres einstelliges Wachstum
Segment CERTIFICATION	Oberes einstelliges Wachstum

TÜV SÜD wird im Jahr 2018 voraussichtlich um 3% bis 4% organisch wachsen. Der Konzernumsatz aus den bestehenden Gesellschaften sollte sich damit in einer Bandbreite von 2.480 Mio. € bis 2.525 Mio. € bewegen. Die ausländischen Gesellschaften tragen bereits jetzt über 40% zum Konzernumsatz – nach Kundensitz – bei und werden ihren Umsatzanteil in den kommenden beiden Jahren noch weiter ausbauen.

≡ 10

Im Prognosejahr werden wir die Eckpunkte unsere Strategie bis ins Jahr 2025 konkretisieren. Gezielt konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen, in denen wir aus eigener Kraft wachsen wollen, und auf zukunftsweisende Trends, insbesondere die Digitalisierung, sowie Branchen mit nachhaltigen Wachstumsprognosen. Dabei haben wir vor allem die Märkte im Fokus, die sich durch stabiles Wirtschaftswachstum und verlässliche Rahmenbedingungen auszeichnen.

Für das Segment INDUSTRY erwarten wir im Jahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Rund 43% des Umsatzes erwirtschaften wir in diesem Segment außerhalb Deutschlands. Der Auslandsanteil könnte sich im nächsten Jahr aufgrund von Marktverschiebungen leicht reduzieren. Die Division Industry Service wird voraussichtlich 60% des Umsatzes erwirtschaften, während die Division Real Estate & Infrastructure mit mehr als 400 Mio. € einen Umsatzanteil von in etwa 40% realisieren wird.

Den größten Umsatzbeitrag im Segment INDUSTRY wird unser Dampf- und Druckgeschäft liefern. Gezielt setzen wir hier den Ausbau unserer Marktanteile in den USA und Asien fort; dabei stützen wir uns dort auf unsere Leistungen rund um Inspektion und Prüfung gemäß der ASME-Norm (American Society of Mechanical Engineers).

Aus dem internationalen Projektgeschäft der Bereiche technische Bauüberwachung, Energieerzeugung und Qualitätsmanagement erwarten wir, absolut betrachtet, die höchste Umsatzsteigerung. Insbesondere in Europa rechnen wir mit deutlichen Zuwächsen. Hier wollen wir im Prognosezeitraum durch unsere Expertise im Luftfahrtbereich weitere Aufträge akquirieren.

Die Dienstleistungen für die chemische und petrochemische Industrie werden verstärkt nachgefragt. In diesem Bereich wollen wir uns stärker auf unseren Kernmarkt Europa konzentrieren. In den USA planen wir unsere Restaktivitäten zu veräußern.

Für den konventionellen Energiebereich erwarten wir einen Nachfragerückgang. Der deutsche Markt schrumpft kontinuierlich. Dienstleistungen für Rückbau und Revisionsvorhaben können nur teilweise Umsatzeinbußen durch die schrittweise Abschaltung konventioneller Kraftwerke kompensieren. Der in Südkorea angekündigte Atomausstieg lässt auch für den dortigen Markt künftig einen Rückgang der Geschäftstätigkeit erwarten.

In der unabhängigen technischen Risikokalkulation und -analyse wollen wir unsere Weltmarktführerschaft auf hohem Niveau mit internationalen Kunden weiter ausbauen.

Mit unseren Beratungs-, Prüf- und Zertifizierungsleistungen für Gebäude, Aufzüge, Infrastruktur und Schienenverkehr wollen wir im Jahr 2018 weiter auf Wachstumskurs bleiben.

Mit sicherheitsrelevanten Dienstleistungen für Aufzüge sind wir in Deutschland Marktführer und wollen hier unsere Marktdurchdringung weiter festigen. Auch im europäischen Ausland und im Nahen Osten haben wir eine starke Marktposition inne. Zudem sehen wir international mittelfristig Wachstumspotenziale in weiteren Regionen, die im Prognosejahr sukzessive erschlossen werden.

Für unsere Dienstleistungen rund um Gebäude (Prüfung, Zertifizierung, Beratungs- und Ingenieurleistungen, Simulationen und Energieeffizienz) sind Deutschland und Großbritannien die Kernmärkte. Als Innovationsführer gestalten wir gemeinsam mit unseren Kunden die Transformation hin zum digitalen Gebäudewilling (Building Information Modeling = BIM). In Deutschland erwarten wir Wachstum vor allem in den Bereichen Prüfung und Zertifizierung (Baucontrolling und -gutachten, Brandschutz, Baumaterialien, Elektro- und Gebäudetechnik) sowie bei Simulationen und Leistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Auch für die Beratungs- und Ingenieurleistungen sehen wir ein positives Marktumfeld.

Der Bereich Schienenverkehr setzt seinen weltweiten Wachstumskurs bei starker Marktposition fort. Die Branche ist geprägt durch Internationalisierung und gleichzeitige Konsolidierung der Hersteller (OEMs). Das umfassende Dienstleistungsportfolio bleibt hier ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber unseren Wettbewerbern. Mit der Inbetriebnahme der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke München–Berlin haben wir eine exzellente Ausgangsbasis für den Aufbau des europäischen Zugbeeinflussungssystems (ETCS) erreicht. ETCS soll langfristig die verschiedenen derzeit bestehenden Zugbeeinflussungssysteme in Europa ablösen. Zukünftig setzen wir insbesondere auf die Akquisition von internationalen Großprojekten.

Im Prognosezeitraum rechnen wir für das Segment MOBILITY mit einem Wachstum im unteren einstelligen Prozentbereich. Das Auslandsgeschäft wird im Jahr 2018 rund 10% zum Umsatz beitragen.

Haupt- und Abgasuntersuchungen, aber auch Schaden- und Wertgutachten sowie Fahrerlaubnisprüfungen machen unser Kerngeschäft aus. Wir bieten diese Leistungen für Privat- und Geschäftskunden in Deutschland, der Türkei und Spanien. Wir erwarten ein stetiges Wachstum, das durch gezielte – auch digitale – Vertriebsmaßnahmen getrieben wird.

Der Bereich Zulassungsleistungen (Homologation) und Abgasmessungen erwartet das prozentual stärkste Wachstum. Wesentliche Treiber sind auf nationaler Ebene Emissionstests sowie – in der internationalen Betrachtung – Homologationen. Durch die gezielte Akquisition von Großkunden und den Ausbau von Kooperationen für das Schadenmanagement wollen wir den Umsatz mit dem Dienstleistungsportfolio für Hersteller, Handel und Werkstätten weiter steigern. Im Flottengeschäft rechnen wir durch umfangreiche Vertriebsmaßnahmen mit einem Zuwachs an verwalteten Fahrzeugen.

Der im Geschäftsjahr neu integrierte Bereich verkehrsmedizinischer und psychologischer Untersuchungen wird moderat zum Umsatzwachstum beitragen.

Unsere Innovationsaktivitäten setzen wir im Segment MOBILITY gezielt fort, um die Potenziale der Digitalisierung im Automobilbereich zu erschließen.

Das Umsatzwachstum des Segments CERTIFICATION sollte im kommenden Jahr 2018 im oberen einstelligen Prozentbereich liegen.

Die Wachstumstreiber auf den internationalen Märkten sind in diesem Segment unsere Dienstleistungen für Konsum- und Industriegüter sowie Lebensmittel, Kosmetik- und Gesundheitsprodukte.

Der Fokus auf ausgewählte Schlüsselkunden, der Ausbau des Einzelhandelsgeschäfts eines deutschen Großkunden in den USA und unsere internationale Ausrichtung werden im Bereich Konsumgüter zu einem Wachstum im mittleren einstelligen Bereich führen. Wir bilden in diesem Bereich auch gezielt die Wünsche unserer Kunden ab und bieten differenzierte, innovative und mehr Wert schaffende Leistungen entlang der Lieferkette.

Unser Angebot rund um Industriegüter profitiert insbesondere von technologischen Innovationen wie Smart Testing und der wachsenden Bedeutung von Wireless-Komponenten in nahezu allen Produkten. Gezielt erweitern wir unsere entwicklungsbegleitenden Leistungen für Hersteller und Zulieferer und bieten neue Lösungen für die additive Fertigung und den Einsatz digitaler Datenmodellierung. Auch zu Elektromobilität und stationären Energiesystemen werden wir unseren Kunden umfangreiche wertschaffende Dienstleistungen anbieten.

Unsere Weltmarktführerschaft im Bereich der Gesundheits- und Medizinprodukte wollen wir weiter festigen und ausbauen. Der Fokus wird dabei insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt liegen. Einen zusätzlichen Wachstumsschub erwarten wir für Hochrisikoprodukte nach der Europäischen Medizinprodukte-Verordnung (MDR) und der EU-Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IVDR). Die Verordnungen führen zu einer Ausweitung der Überwachungsaufgaben und einem umfangreicheren Produktspektrum; so fallen künftig zahlreiche kosmetische Produkte unter die MDR. Gleichzeitig kommt es zu einer Marktbereinigung, nachdem einige Benannte Stellen ihre Dienstleistungen eingestellt haben. Zudem werden wir mit Premiumservices, aber auch den Dienstleistungen für kardiovaskuläre, In-vitro- und wiederverwendbare Medizingeräte ein breiteres Kundenspektrum ansprechen. Die Konsequenzen aus dem Brexit bieten neben Unsicherheiten auch Wettbewerbschancen.

Mit dem Netzwerk von modernsten Prüflaboren garantieren wir unseren international tätigen Kunden weltweit den Zugriff auf das TÜV SÜD-Dienstleistungsangebot vor Ort. Durch standardisierte Labormanagementsysteme und regional harmonisierte Laborstrukturen werden wir die Effizienz der Labore steigern und eine höhere Auslastung unseres Netzwerks erzielen. Auch den Ausbau risikobasierter Prüfansätze im Chemiebereich setzen wir fort.

Unsere Dienstleistungen rund um Cyber Security, Zertifizierung und Training haben wir im Geschäftsjahr in der Division Business Assurance zusammengeführt. Durch die Bündelung unserer Kompetenzen können wir unseren Kunden nun ein komplettes Leistungsspektrum aus einer Hand anbieten. Das vollständige Dienstleistungsportfolio wird derzeit außerhalb Deutschlands auch in den USA, Italien, Indien und Singapur angeboten. Wir werden die Erweiterung unseres Produktportfolios insbesondere im Bereich Cyber Security fortsetzen.

Das prozentual höchste Umsatzwachstum im Segment CERTIFICATION erwarten wir mit dem Seminargeschäft insbesondere in Deutschland. Aus dem Aufbau einer E-Learning-Plattform und der Ausweitung des Akademieangebots im internationalen Umfeld sollten sich zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben.

Die Zertifizierungsleistungen mit Kernprodukten wie ISO 9001, aber auch Zertifizierungen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Datensicherheit, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility werden weiterhin den größten Umsatzanteil erwirtschaften. Mit weiterem Wachstum wollen wir unsere Marktführerschaft in Deutschland untermauern. Gleichzeitig werden wir unsere globale Präsenz nutzen, um den internationalen Kunden die Zertifizierung für globale und integrierte Managementsysteme aus einer Hand anbieten zu können. Asien bleibt im Prognosezeitraum eine bedeutende Wachstumsregion für Zertifizierungsleistungen.

KONTINUIERLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG ERWARTET

Wir konzentrieren uns bei der Entwicklung unserer Geschäftsaktivitäten auf Märkte und zukunftsweisende Branchen, in denen ein stabiles und profitables Wachstum mit Zielrenditen von acht bis zwölf Prozent zu erwarten sind. Für unsere Ergebnisentwicklung ist entscheidend, dass wir mit unseren Dienstleistungen und Innovationen die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden zielgenau treffen. Wir können unseren Kunden maßgeschneiderte Leistungen aus einer Hand bieten, die wirtschaftlich und flexibel sind. Denn wir sind mit unseren gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern international beim Kunden vor Ort.

Wir erwarten, ausgehend von aktuellen Währungsprognosen, eine weitere Aufwertung des Euro. Dies kann sich auch auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Wir analysieren regelmäßig unsere Geschäftsprozesse, leiten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab und optimieren kontinuierlich unsere Kosten- und Prozessstrukturen im Konzern. Denn unser Fokus liegt auf einer stabilen Ergebnis- und Renditestеigerung. Für das Prognosejahr 2018 rechnen wir mit einer Steigerung des EBT im oberen einstelligen Bereich.

EBIT-Entwicklung: Prognose 2018

≡ 11

Konzern	Steigerung auf bis zu 215 Mio. €
Segment INDUSTRY	Mittlere Steigerung
Segment MOBILITY	Leichte Steigerung
Segment CERTIFICATION	Leichte bis mittlere Steigerung

Für das EBIT planen wir im kommenden Jahr 2018 ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge sollte ebenfalls im oberen einstelligen Prozentbereich liegen. ≡ 11

Unser hoher Qualitätsanspruch verbunden mit dem Angebot an technisch anspruchsvollen Dienstleistungen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit als Prozesspartner mit unseren Kunden sind das Fundament für unseren Erfolg. Die zukunftsweisende Ausrichtung von TÜV SÜD auf neue innovative Dienstleistungen rund um Digitalisierung und neue Technologien, die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden, aber auch die Kompetenz in unseren angestammten Kernmärkten werden im Prognosejahr 2018 die Ergebnisentwicklung positiv beeinflussen. Wir erwarten daher für das kommende Jahr 2018 eine positive EBIT-Entwicklung in allen Segmenten.

Für das Segment INDUSTRY rechnen wir mit einer EBIT-Steigerung im knapp zweistelligen Prozentbereich. Die Ergebnisentwicklung im Segment MOBILITY sollte im mittleren einstelligen Bereich liegen. Im Segment CERTIFICATION planen wir im Prognosejahr wieder mit einem EBIT-Anstieg in knapp zweistelliger Höhe. Jedes der drei Segmente sollte eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich aufweisen.

Wir erwarten aus dem Verkauf der PetroChem einen einmaligen Einfluss auf das Ergebnis vor Ertragsteuern im Prognosezeitraum.

Verschiedene, weitgehend voneinander unabhängige Faktoren beeinflussen die Ergebnisentwicklung von TÜV SÜD. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Märkte, aber auch regulatorische und politische Entscheidungen in unseren Märkten geben die Tendenz vor. Weit höhere wirtschaftliche Bedeutung haben jedoch die weltweite Präsenz vor Ort bei unseren Kunden sowie unsere Kompetenz in innovativen technischen Dienstleistungen. Der Corporate Innovation Fund finanziert zukunftsweisende Projekte. Dafür wird insgesamt ein bis zu zweistelliger Millionen-Euro-Betrag bereitgestellt. Die Vergabe dieser Fördermittel ist nicht planbar und daher nicht in der vorliegenden Prognose enthalten. Dementsprechend könnte das EBIT bei Vollausschöpfung des Innovationsbudgets im kommenden Jahr unter dem Erwartungswert von bis zu 215 Mio. € liegen.

Konsequent verschlanken wir unsere Gesellschaftsstruktur, um zusätzliche Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen zu erreichen und durch transparente Strukturen an Schlagkraft zu gewinnen.

Ein wichtiger Baustein für die Erreichung unserer Konzernziele ist die interne Prozessverbesserung. Im Fokus stehen dabei die sukzessive Einführung von Shared-Service-Organisationen in einzelnen Ländern und Regionen sowie die Implementierung von einheitlichen, softwaregestützten kaufmännischen Prozessen. So schaffen wir die Voraussetzungen für Effizienzsteigerungen im kaufmännischen und administrativen Bereich.

Eine wesentliche Größe zur Messung des Unternehmenserfolgs von TÜV SÜD ist der Economic Value Added (EVA). Ausgehend von der zuvor beschriebenen positiven EBIT-Entwicklung und einem unterproportional zum Umsatz steigenden durchschnittlichen Capital Employed, erwarten wir für das Prognosejahr 2018 einen EVA von 80 Mio. € bis 86 Mio. €.

In den kommenden Geschäftsjahren werden wir unsere Mitarbeiterbasis durch gezielte Rekrutierung von gut ausgebildeten und engagierten Frauen und Männern um rund vier Prozent erweitern. Denn nur dank unserer hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter können wir unsere Wachstumsstrategie umsetzen und die erfolgreiche Entwicklung von TÜV SÜD auch in Zukunft fortführen.

Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter ist außerhalb Deutschlands beschäftigt. Mit der fortschreitenden Internationalisierung wird dieser Anteil in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

In den übrigen nicht finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr.